CATALUNYA

Ornithologischer Reiseführer

Katalonien **ist** Natur

LEGENDE

SYMBOLE

Informationszentrum

Vogelbeobachtung

Rund- oder Wanderweg

HABITATS

Feuchtgebiete

Reisfelder

Wälder

Buschwerk und Wiesen

bewirtschaftete Flächen

Kräuter- und Strauchbewuchs

Freiflächen, Felsen

Weideland

Strände und Dünen

R ansässig Art
N nistende Art
M Zugvogel
H überwinternde Art

**** sehr häufig
*** häufig
** gemein
* selten

KATALONIEN
Ornithologischer Reiseführer

Catalan Tourist Board

Generalitat de Catalunya
Government of Catalonia

Inhaltsverzeichnis

Vögel beobachten und ein Land entdecken 4

Feuchtgebiete

Ebrodelta 6
Aiguamolls de l'Empordà 12
Estany d'Ivars 17

Mediterrane Landschaften

Els Ports 22
Cap de Creus 26
Montserrat 30

Pyrenäen und Vorpyrenäen

Aigüestortes und Estany de Sant Maurici 34
Cadí-Moixeró 40
Mont-rebei und la Terreta 46
Vall de Núria 51

Urbanes Umfeld

Delta del Llobregat (Barcelona) 55

Liste der Vogelarten 61

Ethischer Kodex des Vogelbeobachters 63

Weitere Gebiete und Naturräume 64

Sonstige Informationen 66

Vögel beobachten und ein Land entdecken

Katalonien ist ein Land begrenzter Größe, das jedoch von einer überraschenden geografischen Vielfalt geprägt ist. Zwischen den Pyrenäen und dem Mittelmeer gelegen, bildet es im Nordosten der Iberischen Halbinsel eine dreieckige Fläche von etwa 32.000 km² und stellt hierbei ihr abwechslungsreichstes biografisches Gebiet dar. Mit wenig mehr als sieben Millionen Einwohnern ist Katalonien heutzutage ein Land, das vollständig in der europäischen Moderne angekommen, dabei aber der eigenen Geschichte, der eigenen Sprache und der eigenen Kultur treu geblieben ist.

Eine Auswahl unterschiedlichster natürlicher Lebensräume

In einem Radius von etwa 200 km rund um die Hauptstadt Barcelona lässt sich eine große Auswahl verschiedenartigster natürlicher Lebensräume entdecken: Marschland sowie Laub- und Nadelwälder in dem subalpinen Vorland der Pyrenäen, steppenartige Zonen im Landesinneren und mediterraner Buschwald an der Küste und in den küstennahen Landstrichen. So befinden sich auf einem Gebiet mit überschaubaren Entfernungen, abwechslungsreiche Landschaften und eine umfassende, vielfältige Avifauna. Dank seiner besonderen Lage befindet Katalonien zudem an den Vogelzugrouten und wandelt sich im Frühling und Herbst in einen Aufenthaltsort bemerkenswerter, durchziehender aber auch nistender Arten, die nicht bis nach Mittel- oder Nordeuropa gelangen. Ebenso suchen hier überwinternde Arten Zuflucht.

Eine große Artenvielfalt

Das Zusammentreffen zweier der größten biografischen Regionen Europas, die eurosibirische und die mediterrane, bringt eine bemerkenswerte Vielfalt an Flora und Fauna hervor, die durch das Hinzukommen von Küstengebiet und den Pyrenäen bereichert wird.

Die Gesamtzahl der in Katalonien verzeichneten Vogelarten beträgt 395, von denen 232 nistende Arten sind. Die europäischen Rekorde der vier vergangenen ornithologischen Beobachtungsmarathons, die jedes Jahr in Spanien von SEO BirdLife organisiert werden, wurden in Katalonien erzielt. Hierbei handelt es sich um die einzige Region Europas, in der mehr als 200 Arten innerhalb von 24 Stunden identifiziert werden konnten.

Katalonien beherbergt die weltweit bedeutendste Kolonie von Korallenmöwen und ist, dank des unkomplizierten Zugangs zu den Observationsgebieten, zur Beobachtung einiger Arten eine der am besten geeigneten Regionen Europas. Einige dieser Arten sind: Bartgeier, Zwergtrappe, Habichtsadler, Schwarzstirnwürger, Mauerläufer, Schneefink und Zitronengirlitz. Während des Winters ernährt sich ein bedeutender Teil der weltweiten Population von Balearen-Sturmtauchern an der katalanischen Küste, besonders zwischen dem Delta des Llobregat und dem Ebrodelta.

Alle diese Faktoren, zusammen mit dem hervorragenden Straßennetz und dem Komfort internationaler Flugverbindungen von Barcelona, Girona-Costa Brava und Reus-Costa Daurada, machen Katalonien zu einem sehr attraktiven Reiseziel für den auswärtigen Ornithologen, an dem die Möglichkeit besteht, relativ einfach und schnell eine große Vielfalt an Vögeln zu sehen.

Das kulturelle Erbe entdecken

Neben dem Reichtum an Fauna, Flora und Landschaften verfügt Katalonien über ein kulturelles Erbe, das Besucher aus aller Welt anzieht. Einige der Spuren, die auf die lange Geschichte Kataloniens verweisen, sind Bestandteil des von der UNESCO bestimmten Weltkulturerbes: die Höhlenmalerei-Kunst des Mittelmeerraums der Iberischen Halbinsel (die Fundorte von Ulldecona, Montblanc und El Cogul); die archäologischen Überreste von Empúries; das römische Tarragona; die romanischen Kirchen des Boí-Tales; das Zisterzienserkloster von Poblet; der Palau de la Música Catalana und das Hospital de Santa Pau des katalanischen Jugendstil-Architekten Domènech i Montaner in Barcelona; sechs Bauten von Gaudí (La Pedrera, der Palau Güell, die Casa Batlló, die Casa Vicens, und die Front der Krippe sowie die Krypta der Sagrada Familia); das Patum de Berga, ein Meisterwerk des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit. Es handelt sich hierbei um ein universelles Kulturerbe, das durch zahlreiche Werke vieler weiterer Künstler wie Dalí, Miró, Picasso oder Tàpies ergänzt wird.

Die Gastronomie als Mehrwert

Das Prestige der katalanischen Gastronomie wurde dank der Verbindung von

Aussichtspunkt im Naturpark des Ebrodeltas © R. López-Monné

Gebiete von großem ornithologischem Interesse

traditioneller und innovativster Küche erreicht. So ist es neben dem Genuss der gesunden, auf Wissen und volkstümlicher Tradition begründeten Mittelmeer-Diät möglich, die Gerichte von Avantgarde-Köchen von internationalem Renommee zu kosten.

Die abwechslungsreichen Landschaften bestimmen den Reichtum und die Vielfalt der regionalen Küchen: die der Berge und des Inlands – mit vorwiegend Fleisch und Wurstwaren, Milchprodukten und Produkten aus Hof, Garten und von der Jagd, sowie Pilzen – und die maritime Küche – mit Fisch und Meeresfrüchten, meist begleitet von Reis, Gemüse und Hülsenfrüchten.

Die katalanischen Weine, Erben des uralten Weinanbaus, der im ganzen Land verbreitet ist, sind von großer Qualität, die in Form von elf kontrollierten Herkunftsbezeichnungen (D.O.) anerkannt wurde: Penedès, Tarragona, Terra Alta, Conca de Barberà, Costers del Segre, Empordà-Costa Brava, Priorat, Alella, Pla de Bages, Montsant und Catalunya. Der Cava (D.O.), ein Schaumwein, der nach der méthode champenoise hergestellt und hauptsächlich in dem Landkreis Penedès produziert wird, stellt eines der wichtigsten Exportprodukte dar.

Die *birdwatchers* sind Liebhaber der Natur, die mit einem wesentlichen Ziel rund um die Welt reisen: Vögel und seltene Arten zu beobachten. Katalonien kann nicht nur dies im Überfluss bieten, sondern lädt Sie ebenso ein, das Land zu entdecken und sich an seiner Kultur, Küche und Einwohnern zu erfreuen.

Seien Sie herzlich willkommen!

Ebrodelta

ornithologisches Paradies Kataloniens

Das Ebrodelta ist eine der besten Gegenden Europas, um Vögel zu beobachten. Es handelt sich um eines der größten sumpfigen Küstengebiete des westlichen Mittelmeerraumes und bietet dank des Zusammenströmens von Meeres-, Fluss- und Grundwasser eine große biologische Vielfalt. Das Naturschutzgebiet des Ebrodeltas bietet Einrichtungen und Dienstleistungen, die sich besonders eignen, die dort vorhandene, in Anzahl und Vielfalt äußerst bemerkenswerte, Vogelwelt kennen zu lernen.

Luftaufnahme des Ebrodeltas © M. Cebolla

Diese weite Deltaebene von 320 km², in der sich der Ebro-Fluss verzweigt und in das Meer mündet, ist das bedeutendste Marschland Kataloniens und eines der ursprünglichsten des Mittelmeerraumes. Die vollkommen flache, von Weitem durch die beeindruckenden Berge von Els Ports überragte Landschaft des Deltas besitzt einen vollkommen eigenen Charakter. Im Inland findet man ausufernde Reisfelder deren Erscheinungsbild je nach Jahreszeit variiert (karg im Winter, überflutet im Frühling und grün bewachsen im Sommer). Das Gebiet in der Nähe des Meeres besteht aus großen Lagunen und Sumpflandschaften, Dünen und Sandflächen sowie aus kleinen Überresten der gewässernahen Wälder am Ufer des Flusses. Die ökologische und ornithologische Bedeutung des Ebrodeltas ist international anerkannt. Hier findet man beispielsweise die weltgrößte Brutkolonie der Korallenmöwe, eine der bedeutendsten Populationen der mediterranen Rohrammer-Unterart *witherbyi*, oder die zweitgrößte Kolonie von Flamingos und Sichlern auf der Iberischen Halbinsel.

Korallenmöwe © M. Cebolla

Reisezeit

Zu jeder Jahreszeit kann man im Ebrodelta eine große Vielfalt an Vögeln beobachten. Im Sommer und Frühling nisten zahlreiche Wasservögel. Im Frühling und Herbst beherbergt das Delta eine große Anzahl an Zugvögeln. Am Ende des Herbstes kommen viele Vögel zum Überwintern, besonders Entenvögel, Kormorane und Limikolen, die sich zu Tausenden zusammenfinden.

Frühling

Im Monat April besteht noch die Möglichkeit Balearen-Sturmtaucher zu sehen, insbesondere am Strand von Alfacada oder an den Rändern des Trabucador. Die Rohrdommel ist in der Abenddämmerung an der Lagune des Canal Vell in Riet Vell, zwischen Alfacada und Buda – besonders vom Aussichtspunkt – oder aber rund um den Aussichtspunkt des Pont de Través zu sehen. Von diesem Ausguck aus kann man zu Beginn des Frühlings beachtliche Ansammlungen von Entenvögeln – insbesondere Kolbenenten, sowie – von Reihern beobachten.

Ab Mitte April und während des gesamten Mai ist es einfach, die Zwergdommel im Schilf des Canal Vell zu sehen, die aber auch in L'Encanyissada und ebenfalls sehr häufig bei den Kanälen in deren Nähe Schilfbewuchs vorkommt. Ein besonders guter Ort für Beobachtungen ist beispielsweise der am westlichen und nördlichen Bereich von La Tancada entlang führende Fahrradweg. Weitere Reiherarten wie der Nachtreiher, der Rallenreiher, der Seidenreiher oder der Purpurreiher sind überall gut zu beobachten. Der Silberreiher, dessen nistende Population heutzutage einige Dutzend Paare aufweist und im Frühling mehr als hundert über das gesamte Delta verstreute Vögel beträgt, kommt besonders zahlreich in Buda und El Garxal vor, auch wenn sie ebenfalls an anderen Orten des Deltas gesehen werden können. Auch ist erwähnenswert, dass jedes Jahr regelmäßig ein bis zwei Exemplare des Küstenreihers zu finden sind, normalerweise in der Gegend um La Tancada, oder zwischen ihr und dem Trabucador. Andere Arten, die man in der Regel vorfindet, sind der Löffler, wandernde Störche, Sichler – zwischen Buda und Alfacada – sowie ebenfalls Rosaflamingos.

Unter den interessantesten Greifvögelnfinden sich die Wiesenweihe in der Gegend der Erms de Casablanca und überall sonst der Schlangenadler und der Schwarze Milan auf Durchzug.

In den Reisfeldern und an den Ufern der Lagunen kommen das Tüpfelsumpfhuhn, und seltener das Kleine Sumpfhuhn oder das Zwergsumpfhuhn vor. Das Purpurhuhn findet sich besonders reichlich in Buda, am Canal Vell, in Riet Vell und L'Encanyissada, wo sie nachmittags leicht beobachtet werden können.

In den letzten Jahren konnte ein regelmäßiges Vorkommen an Kammbläss-hühnern verzeichnet werden, die aus den Wiedereinführungsprojekten von Valencia

Bemerkenswerte Vogelarten

Balearen-Sturmtaucher (H)**
Zwergdommel (N)***
Rallenreiher (N)**
Purpurreiher (N)**
Purpurhuhn (R)***
Korallenmöwe (M)****
Rüppellseeschwalbe (M)*
Rothals-Ziegenmelker (M)**
Rohrschwirl (N)**
Mariskensänger (H)*

herstammen. Ein guter Ort, um sie zu finden, ist die Lagune von Canal Vell oder der Aussichtspunkt von Pont de Través.

Unter den Limikolen gibt es im ganzen Delta gewöhnliche Arten, wie Säbelschnabler Stelzenläufer, Rotflügel-Brachschwalbe – die Landstraße von Erms de la Tancada oder von El Nen Perdut, nahe Riumar, sind geeignete Orte für ihre Beobachtung –, den Temminckstrandläufer in den überfluteten Reisfeldern an jedem Ort des Deltas, und Teichwasserläufer in El Garxal oder El Goleró.

Andere Einzelgänger-Arten, die regelmäßig beobachtet werden können, sind Graubruststrandläufer in den Reisfeldern oder in El Goleró, der Sumpfläufer in den Buchten und Terekwasserläufer in El Goleró.

Die Dünnschnabelmöwe und die Korallenmöwe sind im ganzen Delta weit verbreitet. Es ist ein Leichtes erstgenannte in El Goleró oder am Trabucador zu sehen, und letztgenannte sowohl an den Stränden als auch in den überfluteten Reisfeldern. Unter den Seeschwalben gibt es eine große Anzahl an gewöhnlichen Arten, die sich in El Fangar versammeln: Lachseeschwalbe, Brandseeschwalbe, Flußseeschwalbe oder Zwergseeschwalbe. Regelmäßig lassen sich ein oder zwei Paare der seit Jahren in El Fangar nistenden Rüppellseeschwalben beobachten, die man mit etwas Glück im Mai und während des Sommers zu sehen bekommen kann. Im gesamten Delta, besonders in den Kanälen und Reisfeldern, ist es leicht die Weißbart-Seeschwalbe zu sehen.

Die Zwergohreule kommt häufig in den Bäumen des Ebro und in Wohngebieten wie Riumar oder Els Eucaliptus vor, ebenso die Schleiereule, die recht leicht bei Nachtausflügen mit dem Auto beobachtet werden kann – nahezu sicher findet man sie nachts an der Ausfahrt von

Sant Jaume d'Enveja Richtung Migjorn, oder in einigen Dörfern wie Deltebre und Poblenou del Delta, wo es einfach ist, ihren nächtlichen Flug über die Dächer zu verfolgen. Auch die Beobachtung des Rothals-Ziegenmelkers fällt in der Abenddämmerung leicht und auch während der Nacht auf der Landstraße, die von Ampolla zum Strand der Marquesa führt, oder aber auf der nicht asphaltierten Landstraße Camí de l'Inglés zwischen Amposta und Sant Carles de la Rápita.

Von den Sperlingsvögeln nisten die Stummellerche und die Kurzzehenlerche, die gut in El Garxal oder in Los Erms de La Tancada beobachtet werden können, den Seidensänger wiederum an den Flussufern oder in Les Olles, den Cistensänger und den Rohrschwirl am Canal Vell oder vom Aussichtspunkt des Pont del Través. Auch der Drosselrohrsänger und die Samtkopf-Grasmücke kommen in Gebieten mit Obstbäumen und Buschwerk vor, die Beutelmeise und der Einfarbstar überall dort, wo es Bäume gibt. Unter den Zugvögelarten ist die Rötelschwalbe an fast jedem Ort des Deltas zu sehen, der Brachpieper und der Rotkehlpieper und der Mittelmeer-Steinschmätzer in Los Erms de La Tancada, sowie der Orpheusspötter, die Weißbartgrasmücke und der Rotkopfwürger.

Rohrschwirl © O. Alamany

Herbst

Außer den bereits für den Frühling erwähnten Arten, gibt es im Herbst mehr Möglichkeiten, um an einigen Orten Zugvögel zu entdecken. Hervorzuheben sind Ansammlungen von Limikolen, die in El Goleró und der Bucht von El Fangar sowie in El Garxal zu finden sind. Nachdem sich die Jungvögel auf das gesamte Delta verteilt haben, kommen Möwen und Seeschwalben häufiger vor, sodass zwischen August und Oktober die Möglichkeit besteht, alle Arten an allen Stränden des Deltas vorzufinden. Jedoch bieten der Strand des Leuchtturms von El Fangar und die unmittelbare Umgebung die Gelegenheit, zu Fuß alle Seeschwalben und nahezu alle Möwen zu Gesicht zu bekommen. Nachts ist es sogar noch einfacher, auf denselben Wegen wie auch im Frühjahr, den Rothals-Ziegenmelker zu beobachten.

Es besteht die Aussicht, bedeutende Ansammlungen an Sperlingsvögeln und vielen anderen Arten in den Erms de la Tancada, in den Bereichen mit Buschwerk und Bäumen, in der Nähe der Reisfelder, oder in den Wohnsiedlungen Riumar oder Els Eucaliptus zu finden. Ebenfalls leicht zu entdecken ist das Blaukehlchen in den Kanälen und an den Ufern der Lagunen.

In Bezug auf Einzelgänger ist der Herbst eine gute Zeit, umherschweifende Limikolen zu sichten. So gibt es Berichte über Sichtungen des Wüstenregenpfeifers, Amerikanischen Goldregenpfeifers, Pazifischen Goldregenpfeifers, des Kleinen Gelbschenkels und des Drosseluferläufers.

Reisfelder © M. Cebolla

Winter

Neben den in Europa gewöhnlich vorkommenden Arten ist die regelmäßige Anwesenheit des Spornpiepers – in Erms de La Tancada zwischen einem und vier

Exemplaren seit dem Jahr 2001 – hervorzuheben, sowie zahlreicher Bergpieper im gesamten Delta; in Buda und den von Bäumen bewachsenen Gebieten finden sich regelmäßig Zwergdommel, Rallenreiher und Zwergohreule. Gute Orte, um Eistaucher, Zwergadler, Blaukehlchen und Mariskensänger zu beobachten, sind die überfluteten, mit Schilfgras überwachsenen Bereiche und die Holzplattform für Ausflügler von Les Olles, während die Provencegrasmücke in Gebieten mit Queller und Gebüsch, beispielsweise in El Goleró, zu sehen ist. Ein besonders geeigneter Ort für die Beobachtung großer Ansammlungen von Entenvögeln ist der Aussichtspunkt von Pont del Través oder die Bucht von Els Alfacs.

Römischer Aquädukt von Tarragona © J.M. Borrero

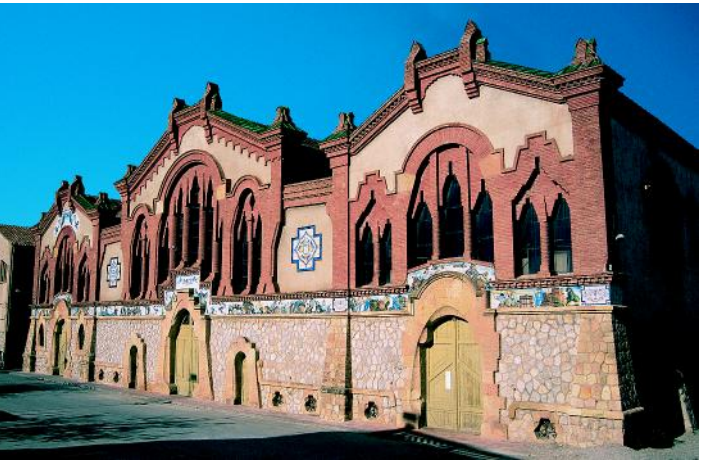
Weitere Arten in der Umgebung

Wenn Sie einige Tage bleiben, ist der Besuch der nahe des Deltas gelegenen bergigen Gebiete sehr empfehlenswert. Hier können Sie Habichtsadler, Blaumerle, Orpheusgrasmücke und Zaunammer begegnen. Auch lohnt es, sich den Fischerhafen von Amettla de Mar anzusehen: nachmittags wenn die Schiffe zurückkehren, versammeln sich dort zahlreiche Möwen und ebenso Mittelmeer- und Balearen-Sturmtaucher.

Empfehlungen

- Im Sommer und im Herbst ist es notwendig, sich vor Stechmücken zu schützen. Im Sommer sollte zudem Sonnenschutz verwendet werden.
- Im Hinblick auf das komplizierte Straßennetz ist der Kauf einer Straßenkarte in den Tourismusbüros empfehlenswert.
- Sofern Sie mit dem Auto reisen, sollten Sie unbedingt auf besonnene Fahrweise achten, um Unfälle mit Tieren zu vermeiden.
- Einige Straßenabschnitte sind eventuell nicht befahrbar, da es nach Gewittern zu Überflutungen kommen kann.
- In Naturschutzgebieten gelten spezielle Regeln.

Ölmühle und Kellerei der Agrargenossenschaft Pinell de Brai © Georama



Sehenswertes in der Umgebung

Terres de l'Ebre ist der am südlichsten gelegene Teil Kataloniens. Der Fluss war schon immer der Dreh- und Angelpunkt seiner Geschichte, seiner Kultur und seiner Wirtschaft. Hier ließen sich die Zivilisationen der Iberer, der Römer und der Araber nieder. So ist es nicht verwunderlich, dass wir dank der Präsenz und des Verschmelzens all dieser Kulturen mit einem überaus bedeutenden Erbe bedacht worden sind. In der Folge einige Hinweise zu Orten in der Gegend, deren Besuch sehr empfehlenswert ist.

Sollten Sie an historischen Baudenkmälern interessiert sein, müssen Sie unbedingt den archäologischen Komplex des alten römischen ***Tarraco*** in der Stadt **Tarragona** anschauen, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde.

Die Hauptstadt des Deltas, **Tortosa**, besitzt einen Stadtkern mit äußerst bemerkenswerter gotischer und Renaissance-Architektur. Wenn Sie während der zweiten Julihälfte anreisen, können

Anreise
Das Ebrodelta liegt 79 km vom Flughafen Reus-Costa Daurada und 174 km von Barcelona entfernt.
Anreisemöglichkeiten aus Barcelona:
Autobahn AP-7 Barcelona-Valencia.
Abfahrt 39 (l'Ampolla-El Perelló), zum nördlichen Hemidelta.
Abfahrt 40 (l'Aldea) oder 41 (Amposta), zum südlichen Hemidelta.
Das Unternehmen HIFE (Tel.: +34 902 119 814) betreibt eine regelmäßige Busverbindung zwischen Barcelona und Tortosa. Von Tortosa, Anschluss mit den Bussen desselben Unternehmens, die verschiedene Dörfer des Deltas anfahren.
Bahnlinie Ca1 von RENFE (Barcelona-Tarragona-Tortosa).
Von Tortosa aus ist es notwendig, das eigene Fahrzeug oder den Bus von HIFE zu nutzen.

Einrichtungen und Dienstleistungen
Im Naturpark vom Ebrodelta gibt es 8 Vogelobservatorien, 8 frei zugängliche Aussichtspunkte, sowie ebenfalls 5 Observatorien und 2 Aussichtspunkte, die sich im Park befinden und nicht öffentlich zugänglich sind.
Das Umweltmuseum Deltebre ist für Rollstuhlfahrer zugänglich und auf sehbehinderte und blinde Personen eingestellt. Die Mehrheit der ausgeschilderten Wege sind gut zugänglich, an einigen Observationsorten gibt es Rampen.

Im nördlichen Hemidelta:
Umweltmuseum. Informationszentrum
c/ Doctor Martí Buera, 22
43580 Deltebre
Tel.: +34 977 489 679
Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet, von Montag bis Samstag, 10-14 Uhr und 15-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 10-14 Uhr.

Direkt neben dem Umweltmuseum gibt es ein **Informationszentrum** zur Umweltbildung. Dieses öffnet Montag bis Samstag, 9-14 Uhr.

Im südlichen Hemidelta:
Casa de Fusta. Informationszentrum und ornithologisches Museum
Partida de la Cuixota
43870 Poblenou del Delta (Amposta)
Tel.: +34 977 261 022
Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet, von Montag bis Samstag, 10-14 Uhr und 15-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 10-14 Uhr.
Die Casa de Fusta liegt an der Lagune von L'Encanyissada und ist ein herausragendes Gebäude im Ebrodelta. Das Museum verfügt über eine überaus bemerkenswerte Sammlung zur lokalen Avifauna.
pndeltaebre.dmah@gencat.net
www.parcsdecatalunya.net

Naturreservat von Riet Vell
Tel.: +34 616 290 246
www.rietvell.org
Das Naturreservat von Riet Vell ist ein Projekt für nachhaltige Entwicklung, das von SEO/BirdLife im Ebrodelta betrieben wird. Es werden Projekte zur Erforschung, zum Erhalt, zur Verbreitung und Umwelterziehung durchgeführt. Es ist ganzjährig geöffnet.

Picampall. Ornithologische Vereinigung der Terres de l'Ebre
Tel.: +34 661 167 951
www.picampall.org

• Von den Informationszentren werden Führungen durch das Delta und Begleitung bei Vogelbeobachtungen angeboten.

Sie das Fest der Renaissance genießen, bei dem etwa 4.000 Personen daran beteiligt sind, den Glanz alter Zeiten wieder aufleben zu lassen.

Reus, eine Stadt mit einer langen Handelstradition und großer wirtschaftlicher Dynamik bewahrt ein außergewöhnliches architektonisches Erbe des Jugendstils. Unter den herausragenden Werken von Lluís Domènech i Montaner finden sich das Instituto Pere Mata und die Casa Navàs. Im neuen **Centre Gaudí** von Reus können Sie auch das architektonische Werk des Universalarchitekten und berühmten Sohnes dieser Stadt, Antonio Gaudí, kennen lernen.

Im Landesinneren können entlang der **Ruta del Cister** die Klöster von **Santes Creus** und **Poblet** besucht werden. Letzteres, das ebenfalls zum Weltkulturerbe erklärt wurde, beherbergt noch immer eine aktive Gemeinschaft von Benediktinermönchen.

Die Landkreise von **Priorat** und **Terra Alta** mit Weinbau, der traditionsgemäß ohne künstliche Bewässerung erfolgt , sind nahezu Pflichtbesuche für Liebhaber von guten Weinen. Ihre Weine mit geschütztem Herkunftssiegel sind für ihre hohe Qualität, Vollmundigkeit und hohen Alkoholgehalt international anerkannt.

Die **Costa Dorada**, die durch ihre flachen Gewässer und die weiten Strände aus feinem, goldfarbenem Sand zu ihrem Namen gekommen ist, beherbergt einige sehr beliebte touristischen Zentren, wie beispielsweise Salou, wo sich als besonderer Anreiz für Familien auch der bekannte Vergnügungspark Port Aventura befindet.

www.terresdelebre.travel
www.catalunya.com

Aiguamolls de l'Empordà

Großartige Gelegenheiten für *birdwatching*

Der Naturschutzpark von Aiguamolls de l'Empordà verfügt über einige der besten Einrichtungen zur Vogelbeobachtung auf der Iberischen Halbinsel: Wanderrouten in facettenreiche Umgebungen, ornithologische Observatorien, Beobachtungspunkte und tagesaktuelle ornithologische Informationen, die im Informationszentrum des Parks bereitgestellt werden. Auf einem Gebiet von nicht sonderlich großem Ausmaß finden sich verschiedenartigste Landschaften: Marschland, Ried und Schilfgras, Queller, Süßwasserlagunen, Uferbewaldung, Weiden, mediterranes Buschwerk, Strände und seichte Buchten, sowie alte Reisfelder, die heutzutage in sumpfiges Weideland verwandelt sind. Die geografische Lage der Gegend führt dazu, dass an Tagen mit starkem Vogelzug eine Vielzahl an Arten und Einzeltieren vorkommt, insbesondere Sperlingsvögel.

Landschaftspanorama

© J. Bas

Die nahezu flache Landschaft hat es ermöglicht, einige bequem zu begehende und für jeden Vogelbeobachter einfach zugängliche Routen anzulegen. Die Wege verlaufen rund um die küstennahen Lagunen, die von Schilfgras, Marschland und Uferwäldern sowie, an einigen Orten, offenen Gebieten mit wenig hoch wachsender Vegetation. In der Umgebung des Parks gibt es mediterrane Bergformationen mit offenen Korkeichenwäldern und Buschwerk mit nistenden Arten, die nicht im Park vorkommen.

So können Sie in einem relativ begrenzten Gebiet eine große Artenvielfalt entdecken. Zudem handelt es sich um einen der wenigen Orte der Iberischen Halbinsel, an dem Arten wie der Mittelmeer- und Balearen-Sturmtaucher, das Kleine Sumpfhuhn, der Rotkehlpieper und der Rotfußfalke gesichtet werden können.

Reisezeit

Wir empfehlen insbesondere das Marschland während des Vogelzugs der Zugvögel von April bis Mai und von September bis November zu besuchen. Während des Winters gibt es ebenfalls eine erwähnenswerte Ansammlung von Entenvögeln, so Schwärme von Gänsen, Flamingos und vereinzelt Kraniche in den Lagunen.

Frühling

Während des Monats April haben Sie die Gelegenheit, zugleich die ersten Zugvögelarten und die letzten überwinternden Arten zu sehen. So können Sie den Balearen-Surmtaucher – vom Strand von Castelló d'Empúries – oder den Gelbschnabel-Sturmtaucher und die Sturmschwalbe beobachten, wenn Sie Ihren Besuch mit den regelmäßigen vom Hafen von Roses ausgehenden Bootsausflügen abstimmen. Noch sind auf der Route von Matar Rohrdommeln zu finden, während diejenigen die nisten bereits im Estany de Palau singen. Der Purpur- und der Nachtreiher sind überall im Park zu sehen. Die Störche, eine der Attraktionen der Gegend, nisten bereits und sind von El Cortalet, dem Informationszentrum des Parks, zu hören. Auch können Sie den Schwarzstorch, einen seltenen aber dennoch regelmäßig vorkommenden Zugvogel, entdecken. Der Sichler kommt ab Ende des Winters vor und kann sich an einigen Orten, wie dem Estany de Palau, in Ansammlungen von mehreren Dutzend zusammenfinden. Noch kommen Ansammlungen von Entenvögeln vor, besonders die Krickente, die Knäkente, die Löffelente und die Stockente, sowie vereinzelte Exemplare der Kolbenente, die vom Observatorium des Cortalet aus und den Observatorien, die nahe am Wanderweg in Richtung Strand liegen, gesehen werden können.

Jedes Jahr von Ende März und während des Monats April können einige Steppenweihen beobachtet werden. Ebenfalls können Sie auf die regelmäßige Anwesenheit des Tüpfelsumpfhuhns – recht häufig –, des Kleinen Sumpfhuhns – jedes Jahr einige Exemplare – und weniger regelmäßig des Zwergsumpfhuhns zählen. Das niedergelassene Purpurhuhn kommt recht häufig vor – ein guter Ort, um es zu beobachten, ist der Matar. Zudem ist es interessant, die überfluteten Wiesen des Matar abzusuchen, wo Sie den Temminckstrandläufer und Schnepfenvögel, neben anderen Limikolen, sehen können, ebenso wie die Wiesen von Can Comes, wo Triele zu sehen sind. Im Uferbewuchs, der die Kanäle umgibt, können Sie den Kleinspecht, eine lokal nistende Art, vorfinden und am Tag sogar den Ruf der Zwergohreule hören. In manchen Jahren kann der Häherkuckuck beim Nisten in den Nestern von Elstern im Pinienhain von Torroelles gesehen werden. Ebenso gibt es bei Schwalbenflug die Gelegenheit, die Rötelschwalbe von fast jedem Punkt aus zu sehen. Der Seidensänger, die Samtkopf-Grasmücke und der Cistensänger kommen in der für sie gewohnten Umgebung vor.

Im Mai können Sie den Rotkehlpieper in Matar, den Rotfußfalke sowie die Blauracke in der Umgebung von Vilaüt, und die Weißflügel-Seeschwalbe an jedem Ort sehen.

Kleines Sumpfhuhn © J. Sagardía

Erwähnenswert ist, dass in der Umgebung des Parks, in dem Gebiet von Garriguella-Delfià, im Frühling und Sommer regelmäßig der Gleitaar beobachtet werden konnte. Nahezu jedes Jahr sind umherschweifende Limikolen, so die Zitronenstelze oder der Halsbandschnäpper, zu sehen.

Bemerkenswerte Vogelarten

Mittelmeer-Sturmtaucher (H)*
Balearen-Sturmtaucher (H)**
Rohrdommel (R)*
Purpurreiher (N)**
Rotfußfalke (M)*
Purpurhuhn (R)**
Blauracke (N)*
Rotkehlpieper (M)*
Mariskensänger (H)*
Bartmeise (H)*

Pau
el Mas Isaac
Palau-saverdera
Marzà
Padret
Riera de Padret
el Riutort
Vilaüt
les Torroelles
el Mas Fumats
el Mas Bosca
Argonisla
la Garriga
el Mas Mates
Estany de Vilaüt
Closes de Mornau
els Estanys
Rec Madral
Estany de Pelau
la Muguera
Estany del Tec
la Rovina
Santa Margarida
Roses
Castelló d'Empúries
C-260
Rec dels Salins
el Ocau
la Muga
Platja de la Rovina
Castelló Nou
Empuriabrava
Golf de Roses
GI-623
Estany Europa
Closes de la Gallinera
Estany d'en Túries
Prats de Can Comes
la Muga Vella
Platja de Can Comes
Rec de la Gallinera
les Llaunes
el Cortalet
la Rogera
la Serpa
la Farella
Rec del Mig
el Matas
la Massona
la Llarga
Rec Servent
les Goles
Vilamacolum
Illa de Caramany
Platja de Sant Pere Pescador
Sant Pere Pescador
Mas Sopes
0
2 Km

Herbst

Neben den bereits in Bezug auf den Frühling erwähnten Arten, ist im Herbst die Wahrscheinlichkeit höher, um an einigen Orten Zugvögel zu sehen. Der Graubrust-Strandläufer ist fast das gesamte Jahr anwesend und wird, besonders im Matar, ein- bis zweimal jährlich verzeichnet. Die Familien des Rothuhns sind leicht in den Anpflanzungen zwischen Castelló d'Empúries und Vilaüt zu finden. An Tagen mit starkem Vogelzug können Sie viele Arten der Sperlingsvögel sehen, sowohl im Uferbewuchs des Wegs von Cortalet als auch in den Eichenwäldern in der Umgebung von Vilaüt oder Mornau.

Winter

Neben den in Europa üblichen Arten sollte die regelmäßige Präsenz des Spornpiepers hervorgehoben werden, ein bis zwei Exemplare, auf den Wiesen von Can Comes und den offenen Bereichen der Umgebung. Ebenso die unregelmäßige Anwesenheit des Eistauchers in der Bucht von Roses. Des Weiteren ist es die beste Jahreszeit, um den Mariskensänger und die Bartmeise, besonders am Weiher von Palau, zu beobachten. Andere, leichter zu findende Arten sind der Zwergadler, die Jungvögel des Habichtsadlers, die in einigen Wintern in der Rogera und der Umgebung bleiben, oder die zahlreichen Bergpieper, deren Vorkommen überall häufig ist, und die im Matar einfach zu beobachten sind.

Auch gibt es in einigen Lagunen – der Cortalet ist ein besonders geeigneter Ort zur Beobachtung – ansehnliche Ansammlungen von Entenvögeln, manchen Balearen- oder Mittelmeer-Sturmtaucher sowie Prachttaucher und Tordalken an den Stränden von Castelló und in der Bucht von Roses.

Mittelmeer-Sturmtaucher © J. Bécares

Anreise
Aiguamolls ist 61 km vom Flughafen Girona-Costa Brava und 147 km von Barcelona entfernt.
Anreisemöglichkeiten aus Barcelona:
Autobahn AP-7 Barcelona-La Jonquera. Abfahrt 4 (Figueres). Landstraße Richtung Roses bis Castelló d'Empúries.
Das Unternehmen Sarfa (Tel.: +34 902 302 025) betreibt eine regelmäßige Busverbindung zwischen Barcelona und Figueres. Von Figueres, Anschluss mit demselben Unternehmen, der bis Castelló d'Empúries geht. Das Informationszentrum ist 2 km von El Cortalet entfernt.
Bahnlinie Ca2 von RENFE (Barcelona-Girona-Figueres-Portbou). Von Figueres aus ist es notwendig, das eigene Fahrzeug oder den Bus von Sarfa zu nutzen.

Einrichtungen und Dienstleistungen
Im Naturpark von Aiguamolls de l'Empordà gibt es 14 Observatorien und 5 Aussichtspunkte.

Auch gibt es diverse Observatorien, die für Rollstuhlfahrer begehbar sind. Rollstühle erhält man in El Cortalet. Das Informationszentrum und die ständigen Ausstellungen sind vollständig zugänglich.

Informationszentrum El Cortalet
Landstraße Sant Pere Pescador in Castelló d'Empúries, Km 13
17486 Castelló d'Empúries
Tel.: +34 972 454 222
Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet, 9.30-14 Uhr und 16.30 -19 Uhr.
pnaiguamolls.dmah@gencat.net
www.parcsdecatalunya.net

- In El Cortalet gibt es ein Informationszentrum, ständige und wechselnde Ausstellungen sowie ein Führungsangebot. Im Park gibt es ausgeschilderte Wege für Fahrräder.

Weitere Arten in der Umgebung

Wenn Sie einige Tage bleiben, um die Umgebung zu entdecken, ist der Besuch der Albera-Berge in der Nähe des Parks sehr zu empfehlen. Hier können Sie Arten wie den Schlangenadler, den Brachpieper, den Mittelmeer-Steinschmätzer, die Orpheusgrasmücke, die Provencegrasmücke, den Ortolan, die Zaunammer und die Zippammer sehen.

Empfehlungen

- Im Sommer und im Herbst ist es notwendig sich vor Stechmücken zu schützen.
- Etwas größere Gruppen oder Gruppen mit speziellen Bedürfnissen werden darum gebeten, sich vorab mit der Parkverwaltung in Verbindung zu setzen.

Sehenswertes in der Umgebung

Die Aiguamolls de l'Empordà liegen sehr nahe an einem weiteren Gebiet von ornithologischem Interesse: der Naturpark von Cap de Creus. Tatsächlich befinden sich diese beiden Gebiete in demselben nördlichen Küstenabschnitt Kataloniens, dem Alt Empordà, besser bekannt als **Costa Brava**. Die Bezeichnung „wild" („brava") nimmt Bezug auf die steil abfallenden Küstenfelsen, die vor den kleinen Buchten in das Meer hineinragen. Jedoch gibt es auch Abschnitte wie den **Golf von Roses** oder den langgezogene Strand von **Pals**, an denen die Form der Küste wesentlich weniger schroff ist.

Seitdem die ersten Künstler die Costa Brava Anfang des 20. Jahrhunderts entdeckten und das Bürgertum von Barcelona sie für ihre zweiten Wohnsitze auserkor, war die Costa Brava Vorreiterin des Tourismus. Die Infrastruktur und die auf Tourismus ausgerichteten Dienstleistungen sind sehr gut entwickelt und stellen mittlerweile eine der Stützen der lokalen Wirtschaft dar. Wenige Kilometer von Aiguamolls, im Gemeindegebiet von L'Escala, befindet sich die bemerkenswerte **archäologische Fundstätte von Empúries**. An diesem Strand landeten vor mehr als 2500 Jahren die ersten griechischen Seefahrer an der Iberischen Halbinsel, und begründeten bald die Siedlung *Emporion* – auf griechisch „Markt" –, die später zum römischen *Emporiae* wurde. Von dieser günstig am Mittelmeer gelegenen Enklave aus begann die hellenische und römische Besiedlung der Iberischen Halbinsel. Genießen Sie den Rundgang durch diesen archäologischen Park, der sorgsam ausgeschildert ist und dessen Empfangs- und Informationsservice hervorragend sind.

Ebenfalls empfehlenswert ist der Besuch der Stadt **Girona**. Ein Spaziergang durch den alten Stadtkern, das Stadtviertel um die Kathedrale und das **Call jueu** ist ein Erlebnis, dass Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Die engen, alten Gassen sind sehr gut erhalten und beherbergen zahlreiche kleine Geschäfte, Galerien sowie Künstlerwerkstätten und –Studios.

Zu den kulturellen Veranstaltungen an der Costa Brava und den Orten des Landesinneren zählen **Musikfestivals** von internationalem Renommee, wie unter vielen anderen auch die Festivals von Cap Roig, von Porta Ferrada de Sant Feliu de Guíxols, von Torroella de Montgrí oder von Peralada.

Wie an allen Küstenlandstrichen bedeuten die maritime Küche und der Fisch eine zusätzliche lokale Verlockung, die zum kulinarischen Genuss einlädt. Das **suquet de peix**-Gericht, die Languste aus dem Kessel oder Reis in all seinen Variationen sind einige der Gerichte, die den Geschmack des Mittelmeers in sich tragen.

www.costabrava.org
www.catalunya.com

Estany d'Ivars

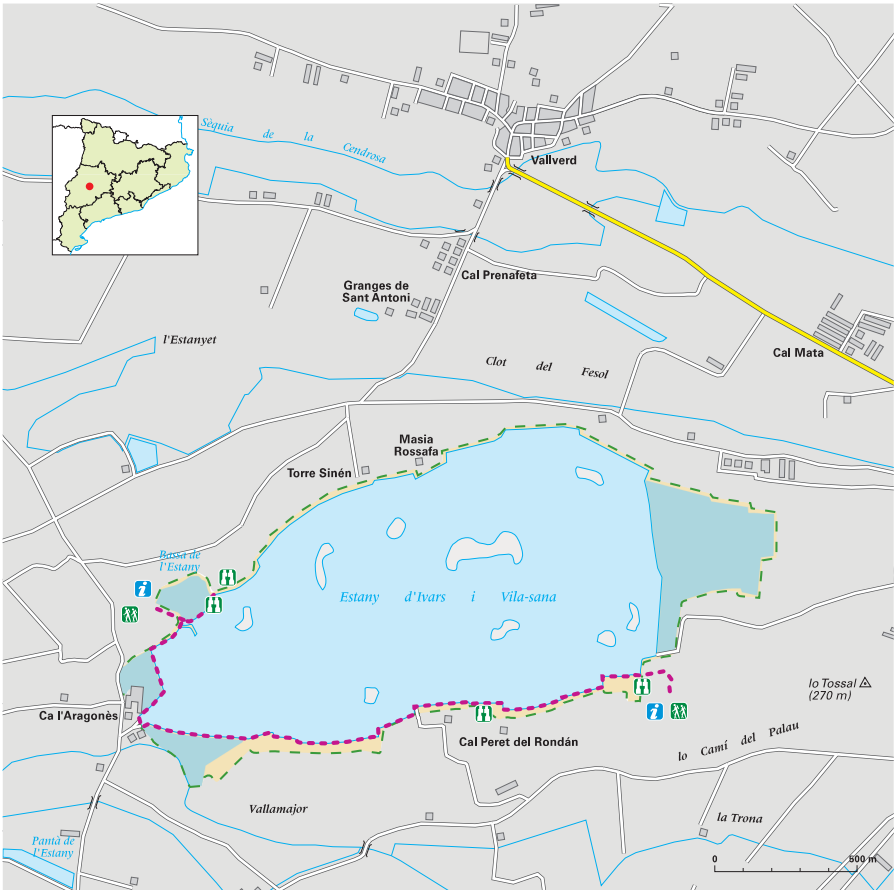
Arten aus Feucht- und Trockengebieten

Die Estany d'Ivars i Vila-sana befindet sich genau inmitten der Ebene des Getreideanbaus von Lleida. Es handelt sich hierbei um eine vor wenigen Jahren künstlich zurück gewonnene Lagune an der Sie eine repräsentative Auswahl der Feuchtgebiet-Vogelarten Südeuropas vorfinden. Zugleich finden sich, rund um die Lagune und in Entfernung von wenigen Kilometern, Vogelarten der Steppengebiete, die in Europa fast ausschließlich auf der Iberischen Halbinsel vorkommen. Die Verbindung dieser beiden Gegebenheiten führt dazu, dass hier innerhalb von wenig Zeit die Beobachtung zahlreicher Arten möglich ist.

Landschaftspanorama © J.Bas

Bei der Lagune handelt es sich um ein endorheisches Becken von etwa zwei Kilometern Länge und fast einem Kilometern Breite, in dessen Mitte üppige Sumpfvegetation wie Schilfgras, Ried und einige kleine Inseln mit Baumbewuchs vorkommt. Der Rundweg um die Lagune bietet drei Observatorien und einen Aussichtspunkt. Außerhalb der Lagune gibt es bewässerte sowie unbewässerte Anbaugebiete, in denen die auf dieses Umfeld angepassten Vogelarten Unterschlupf finden. In sieben Kilometern Entfernung befindet sich das Secà de Belianes, das hervorragende Beispiele für Ökosysteme der Steppe und Trockengebiete mit hochinteressanter Flora und Fauna zu bieten hat.

In dem Wasserbecken gibt es einige interessante Wasservögel, die ausschließlich in Südeuropa zu finden und hier trotz ihrer Seltenheit recht einfach zu beobachten sind. Es ist empfehlenswert, den Besuch der Lagune durch eine Visite des Secà de Belianes zu ergänzen, wo Sie zahlreiche, aufgrund ihrer Seltenheit in Europa äußerst interessante Vogelarten der Steppe sehen können.



Reisezeit

Besonders während des Vogelzugs, wenn der Frühling schon fortgeschritten ist, oder aber im Herbst, empfiehlt sich der Besuch. Im Sommer lohnt es sich, den Besuch von Lagune und Secà de Belianes zu verbinden, oder aber die etwas weiter entfernten Trockengebiete von Alfés und Mas de Melons zu besuchen. Dies empfiehlt sich besonders in den frühen Morgenstunden.

Frühling – Sommer

Ende März und Anfang April können Sie noch überwinternde Arten zusammen mit ankommenden Sommergästen sehen. Darunter findet sich der Stelzenläufer, eine der wenigen Limikolen-Arten, die in der Lagune nistet. Auch können Sie die Zwergdommel, von der einige Paare im Estany nisten und ebenso den Drosselrohrsänger, der einfach vom Observatorium zu Beginn des großen Rundwegs zu erblicken ist, beobachten.

In der Umgebung sind auch Exemplare der Wiesenweihe zu sehen, von der einige nistende Paare im Radius von wenigen Kilometern rund um die Lagune vorkommen. Ebenso ist es auf den Wegen der Umgebung und in den trokkensten Zonen einfach, während der Nacht den Rothals-Ziegenmelker zu sehen. Dieselbe Spezies kann auch beim Flug über die Umgebung der Lagune beobachtet werden. Unter den Sperlingsvögeln kommen häufig vor: der Seidensänger, der Cistensänger sowie einige Paare der Beutelmeise, die die Pappeln der Lagune und der Umgebung zum Nisten nutzen.

Unter den ansässigen Arten, die am einfachsten nach der Brutzeit zu sehen sind, befindet sich das Purpurhuhn, welches den Estany besiedelt und gegenwärtig bereits einige, sich fortpflanzende Paare beherbergt. Voraussichtlich wird ihre Zahl weiter anwachsen.

Zum Ende des Frühlings mit Beginn des Monats Juni ist der Zeitpunkt gekommen, an dem Sie von den Aussichtspunkten aus Familien des Purpurhuhns und Jungtiere in Begleitung der Erwach-

Zwergtrappe © J.Bas

senen sehen können. Auch ist dies ein geeigneter Augenblick, um das Spektakel der Lachmöwenkolonie anzuschauen, da es sich um einen der wenigen Orte Kataloniens handelt an dem es eine große Kolonie gibt. In dieser Kolonie scheint die Schwarzkopfmöwe, wenn auch möglicherweise nur in Einzelfällen, genistet zu haben.

In den durch die Dörfer bewirtschafteten Landstrichen, die die Lagune umgeben, können Arten wie der Weißstorch, der auf einzelnen Kirchentürmen der Dörfer nistet, und ebenso der Einfarbstar, eine überall vorkommende Art, sowohl in bewässerten wie auch Trockengebieten oder den Bereichen um die Lagune entdeckt werden.

Weitere Arten, die in den landwirtschaftlich genutzten Gebieten vorkommen, sind das Rothuhn, der Orpheusspötter und der Rotkopfwürger. Sie kommen an den Rändern der Felder oder an jedem Ort mit Baumbestand oder dichtem Buschwerk vor.

Weiteren Arten in der Umgebung

Ein Besuch am nur sieben Kilometer vom Estany d'Ivars entfernten Secà de Belianes ermöglicht ab dem Monat Mai die Beobachtung so interessanter Arten wie den Rötelfalken, den Baumfalken, die Zwergtrappe, den Triel, den Häherkuckuck, die Blauracke und den Bienenfresser. Unter den Lerchen gibt es besonders viele Exemplare der Kalander- und der Theklalerche. Die Kalanderlerche ist während der Wintermonate auch auf den Feldern nahe des Estany d'Ivars zu sehen.

Zudem gibt es ansässige Arten von Interesse, wie das Rothuhn, die Hohltau-

Bemerkenswerte Vogelarten

Zwergdommel (N)*	Ivars
Purpurreiher (N)*	Ivars
Wiesenweihe (N)*	Belianes
Rötelfalke (N)**	Belianes
Zwergtrappe (R)**	Belianes
Purpurhuhn (R)*	Ivars
Rothals-Ziegenmelker (N)**	Ivars-Belianes
Blauracke (N)**	Belianes
Kalanderlerche (R)****	Belianes
Theklalerche (R)****	Belianes

Trauersteinschmätzer © J.Bas

Sandflughuhn © J.Bas

be, die Samtkopf-Grasmücke und den Südlichen Raubwürger.

Während des Vogelzugs können seltenere Arten wie der Rotfußfalke gesehen werden.

Es ist zu empfehlen, den ornithologischen Ausflug zum Estany d'Ivars und zum Secà de Belianes mit dem Besuch der Trockengebiete der Gegend von Alfés-Castelldans und Alfarràs-Alguaire zu verbinden. Dort können Sie einige nistende Arten beobachten, wie den Schlangenadler, das Spießflughuhn, die Kurzzehenlerche, den Brachpieper, den Trauersteinschmätzer und den Mittelmeer-Steinschmätzer, den Schwarzstirnwürger, die Blaumerle und den Steinsperling. Einige dieser Arten nisten in Katalonien nur in dieser Gegend. Im Winter können Sie mit Arten wie dem Steinadler und dem Habichtsadler, der Provencegrasmücke oder dem Zippammer rechnen. In den Trockengebieten von Alfarràs und Alguaire gibt es die Gelegenheit, neben dem Großteil der bereits erwähnten Arten, das Sandflughuhn zu beobachten, da es sich hier um den einzigen Ort Kataloniens handelt an, dem diese Spezies angetroffen werden kann.

Sehenswertes in der Umgebung

Wir befinden uns in **Terres de Lleida**, einer ausgedehnten Ebene, die sich im Süden der Pyrenäen ausbreitet, deren wichtigster Fluss der Segre, ein Nebenfluss des Ebro, und deren Hauptstadt Lleida ist. Bei diesem Gebiet des katalonischen Landesinneren handelt es sich nicht um eine der traditionell touristischen Regionen, vermutlich mehr aufgrund der Entfernung zur Küste und den großen Urlaubszielen als aufgrund eines Mangels an Charme und Sehenswertem.

Dem Besucher der Stadt **Lleida** springt als erstes die unverwechselbare Silhouette der alten Burg andalusischen Ursprungs, Seu Vella, ins Auge, die machtvoll von einem Hügel auf der rechten Uferseite des Segre emporragt. Es handelt sich um die im 13. und 14. Jahrhundert auf den Grundmauern einer alten Moschee errichtete ursprüngliche Kathedrale.

Anreise
Die Gemeinde Ivars befindet sich 39 km von der Stadt Lleida und 132 km von Barcelona entfernt.
Anreisemöglichkeiten aus Barcelona:
Autobahn AP-2 Barcelona-Lleida. Abfahrt 496 Bellpuig-Ivars.
Das Unternehmen Alsina Graells (Tel.: +34 902 330 400) betreibt eine regelmäßige Busverbindung zwischen Barcelona und Lleida. Eine Haltestelle ist die Gemeinde Bellpuig. El Estany befindet sich 9 km von Bellpuig entfernt, sodass man mit dem Taxi anfahren muss.
Bahnlinie Ca4 von RENFE (Barcelona-Manresa-Lleida). Von Lleida aus muss das eigene Fahrzeug, oder aber der Bus von Alsina Graells bis nach Bellpuig genutzt werden.
Einrichtungen und Dienstleistungen
In Estany d'Ivars gibt es einen Aussichtspunkt und drei Observatorien.
Die Route ist mit dem Rollstuhl zugänglich.
Am Parkplatz von Estany gibt es ein Informationshäuschen.
Öffnungszeiten: von Mittwoch bis Freitag, 9-12.30 Uhr und 17-19 Uhr. Samstags und an Sonn- und Feiertagen, 10-14 Uhr und 17-19 Uhr. Montags und dienstags geschlossen.

Für weitere Informationen:
Konsortium von l'Estany d'Ivars und Vila-sana
Gemeinderat von Pla d'Urgell
Av. Prat de la Riba, 1
25230 Mollerussa
Tel.: +34 973 711 313
turisme@plaurgell.org
www.plaurgell.org/estany

Kreuzgang von La Seu Vella de Lleida © A. F. Selbach

Der herrliche Glockenturm mit einer Höhe von 70 Metern erhebt sich an einem Ende des Kreuzgangs und dominiert so den historischen Stadtkern, der sich unter ihm am Fluss ausbreitet. Es lohnt sich, einen Spaziergang zu machen und die lebendige Atmosphäre zu genießen, die auf Straßen und Plätzen herrscht. Sie sind voller kleiner Geschäfte und bemerkenswerter Gebäude, wie beispielsweise der Catedral Nova, der *Paeria* oder auch Rathaus, oder dem Centre d'Art La Panera, das für seine immer innovativen und überraschenden Ausstellungen bekannt ist.

Andere Ortschaften der Umgebung sind **Cervera**, **Balaguer**, **Ponts** oder **Tàrrega**. Es handelt sich hierbei um interessante Orte, die es möglich machen, aus unmittelbarer Nähe die Realität und den Charakter der Gegend zu ergründen. Sie finden auch viele mit Wehrmauern umgebene Dörfer und Burgen, die über das Land wie Zeugen jener Vergangenheit zu wachen scheinen, in der diese Landstriche die Grenze zwischen christlichem und muslimischen Herrschaftsgebiet darstellten. Herausragend ist die Burg von **Gardeny**, wo sich heute das Dokumentationszentrum des Templerordens befindet, da dieser monumentale Komplex aus dem 12. Jahrhundert eine der wichtigsten Festungen der Templerritter war.

Wenn Sie Gefallen an der Bühnenkunst finden und Anfang September einen Besuch des Estany d'Ivars planen, nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie das **Theaterfestival in den Straßen Tàrregas**, zu dem mehr als 100.000 Besucher und 800 Künstler kommen.

www.lleidatur.com
www.catalunya.com

Els Ports

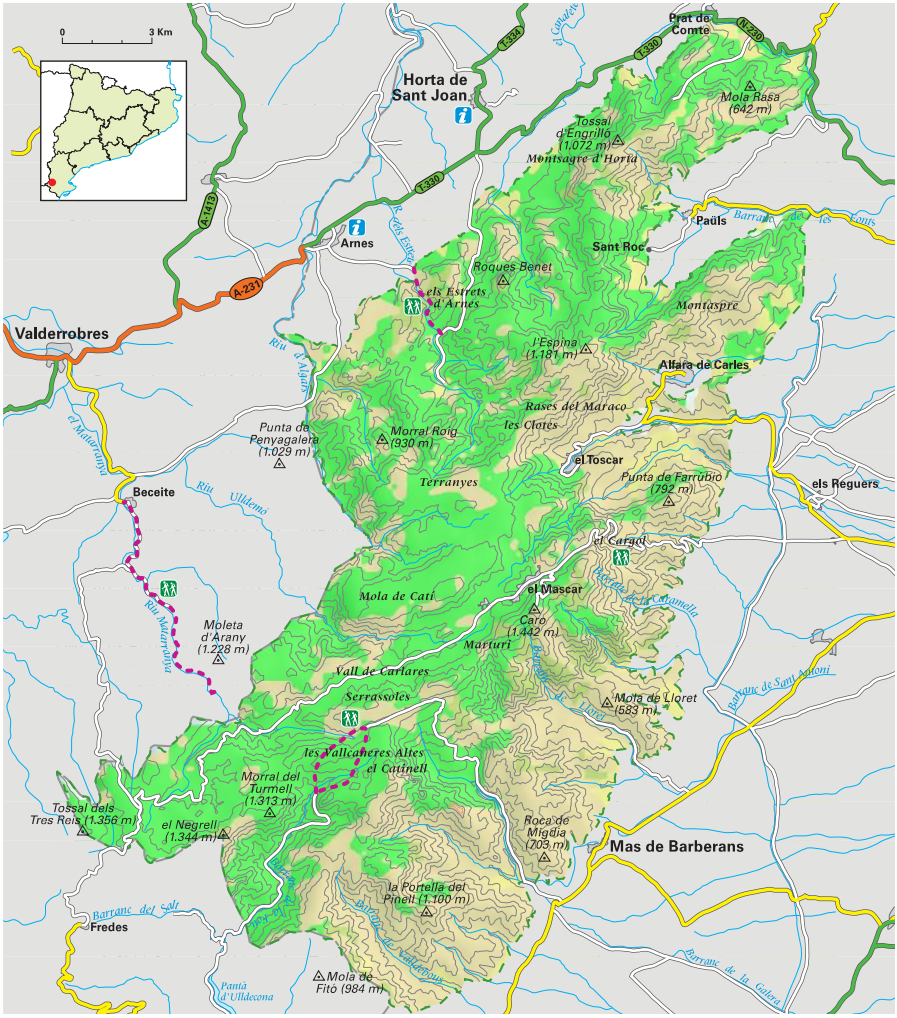
Heimat der mediterranen Greifvögel und der kleinen Sperlingsvögel

Der Naturpark von Els Ports ist ein schroffes Bergmassiv, das dank der außergewöhnlichen Niederschlagsmenge der Gegend eine gut entwickelte Bewaldung und eine große Vielfalt an Baumarten bietet. So kommen Baumarten des Nordens wie Buche und Eiche vor. Die Avifauna ist aus diesem Grund eine Mischung aus Arten, die in Felsen beheimatet sind, und anderen Arten, die in trocken-mediterranen Umfeld leben.

Blick von Horta auf das Landschaftspanorama © M. Cebolla

Dieses beeindruckende Bergmassiv fällt sich durch den Kontrast zur flachen Landschaft seines Umlands auf. Die Berge erreichen eine Höhe von bis zu 1000 Metern, ihr höchster Gipfel ist der Mont Caro (1442 Meter). Es handelt sich um ein stark vertikal geprägtes Relief mit einer Vielzahl von Schluchten, engen Tälern, Felsformationen und steilen Felswänden, wo es noch einfach ist, Exemplare der Bergziege zu finden. Die Vegetation besteht hauptsächlich aus umfassenden Pinienwäldern, die sich aus Schwarzkiefer, Waldkiefer, Aleppo-Kiefern zusammensetzen und durch Steineichenbestände ergänzt werden. Weitere Bestände an Laubbäumen von geringerem Ausmaß finden sich in den feuchteren Gebieten.

Von Interesse wird für Sie die Vielfalt an Greifvögeln sein, mit in Felsen beheimateten Vogelarten wie Geiern, Adlern und Falken, ebenso die Anwesenheit mediterraner Vogelarten aus Buschwerk und Trockenwald. Die Nähe zum Ebrodelta, das vom Massiv von Els Ports gut eingesehen werden kann, ermöglicht es Ihnen in wenigen Tagen, beide Gegenden zu besuchen.



Reisezeit

Jede Jahreszeit kann günstig sein, jedoch sind Frühling und Sommer die Zeiträume, in denen die meisten Spezies aus dem Mittelmeerraum gesehen werden können.

Frühling – Sommer

Ab Mitte April gibt es bereits eine bedeutende Fülle an Sommergästen, auch wenn es bis Ende Mai dauert, bis einige der Nachzügler, wie der Orpheusspötter, eintreffen.

In den Niederungen wird das charakteristischste Landschaftsbild von Olivenhainen mit verstreuten Gehöften, Buschwerk und von felsigen Hügeln, inmitten von Felder, geprägt. Hier können Sie Vogelarten wie die Zwergohreule, den Steinkauz, den Wiedehopf, den Bienenfresser, den Mittelmeer-Steinschmätzer, die Orpheusgras- und Provencegrasmücke, den Einfarbstar, den Rotkopfwürger und die Zaunammer entdecken. Auf den felsigen Anhöhen gibt es auch Arten wie die Theklalerche, die Felsenschwalbe, den Alpensegler, die Blaumerle, den Trauersteinschmätzer, den Steinsperling und die Zippammer. Der Habichtsadler nistet an den Steilwänden und Steilhängen. Je weiter Sie aufsteigen, desto mehr Arten zeigen sich, wie der Brachpieper, der insbesondere in den ausgetrockneten Bereichen anwesend ist. In Bereichen mit Buschwerk ohne ausgeprägten Baumbewuchs findet sich die Provencegrasmücke. In den höheren Lagen sind

Bemerkenswerte Vogelarten

Schmutzgeier (N)*
Gänsegeier (R)**
Habichtsadler (R)**
Zwergohreule (N)**
Fahlsegler (N)**
Alpensegler (N)*
Alpenbraunelle (H)*
Mittelmeer-Steinschmätzer (N)**
Orpheusgrasmücke (N)***
Trauersteinschmätzer (R)**

Greifvögel wie der Steinadler, der Gänsegeier und der Schmutzgeier zu sehen.

Winter

In dieser Jahreszeit können Sie auf den Gipfeln der Berge die Alpenbraunelle beobachten, eine Vogelart, die regelmäßig – wenn auch nur mit wenigen eindeutig lokalisierten Exemplaren – vertreten ist. Ebenso finden Sie den Mauerläufer in ausreichend tiefen, und besonders in den schattigen Schluchten.

Um diese Spezies zu sehen, müssen Sie einem Wanderweg folgen, der von Mas de Barberans in Richtung der Schlucht von Galera führt, wo es gut erhaltene und hoch wachsende Wälder gibt. Zurück nimmt man denselben Weg. Eine ergänzende Route, die an der westlichen Seite des Massivs entlangführt, beginnt im Dörfchen Arnes und führt in Richtung Estrets d'Arnes. Auf diesen beiden Routen können Sie praktisch alle der erwähnten Vogelarten beobachten, auch wenn in einigen Gegenden zusätzliche Anstrengungen nötig sind und die höchsten Bereiche des Massivs erklommen werden müssen.

Orpheusgrasmücke © M. Cebolla

Empfehlungen

- Aufgrund der schroffen Formationen des Geländes ist es unbedingt

Gänsegeier © O. Alamany

Anreise
Els Ports (Horta de Sant Joan) befindet sich 96 km vom Flughafen Reus und 203 km von Barcelona entfernt.
Anreisemöglichkeiten aus Barcelona:
Autobahn AP-7 Barcelona-Valencia. Abfahrt 34 (Reus). N-420 bis Gandesa und T-334 bis Horta de Sant Joan.
Das Unternehmen HIFE (Tel.: +34 902 119 814) betreibt eine regelmäßige Busverbindung zwischen Barcelona und Tortosa. Von Tortosa aus haben Sie Anbindung an die Busse des gleichen Transportunternehmens, die verschiedene Dörfer von Els Ports anfahren.
Die Bahnlinie Ca1 von RENFE (Barcelona-Tarragona-Tortosa). Von Tortosa aus muss das eigene Fahrzeug, oder aber der Bus von HIFE bis zu den verschiedenen Dörfern von Els Ports genutzt werden.

Einrichtungen und Dienstleistungen
Umweltmuseum
c/ Picasso, 18
43596 Horta de Sant Joan
Tel.: +34 977 435 686
Öffnungszeiten: 15. Juni bis zum 15. September jeden Tag geöffnet, 9.30-13.30 Uhr und 16-19.30 Uhr. Rest des Jahres geöffnet von 11-13.30 Uhr, außer montags.
ecomuseu@elsports.org
www.parcsdecatalunya.net

wichtig, sich nicht von den ausgeschilderten Wegen zu entfernen.
- Es wird empfohlen, sich über den Zustand der Waldwege zu informieren, da diese nach starken Regenfällen unwegsam geworden sein können.

Sehenswertes in der Umgebung

Geografisch gesehen liegt der Naturpark Els Ports sehr nah am Ebrodelta. Jedoch handelt es sich um zwei Gegenden mit vollständig unterschiedlicher Charakteristik und Morphologie. Daraus ergibt sich der besondere Reiz bei einer Reise den Besuch beider Gegenden, des Bergmassivs und der weiten Ebene des Deltas, zu verbinden.

Der naturgegebene Zugang zu Els Ports ist die Ortschaft **Horta de Sant Joan**, wo es ein Umweltmuseum mit umfassenden Informationen über die Gegend gibt. Lassen Sie sich nicht den Spaziergang durch den alten Ortskern entgehen, um hierbei das **Centre Picasso** zu besuchen. Der vom Künstler geprägte Satz, „Alles, was ich weiß, habe ich in Horta erlernt.“, spricht für sich selbst. Tatsächlich waren die Monate, die der junge Picasso Ende des 19. Jahrhunderts dort verbrachte, von entscheidender Bedeutung für seinen künstlerisch-kreativen Werdegang.

Centre Picasso. Horta de Sant Joan © M. Raurich

Die wenigen Dörfer in der Umgebung von Els Ports sind klein und unverfälscht. **Arnes**, **Paüls** und **Mas de Barberans** haben zusammen gerade einmal tausend Einwohner. Sollten Sie sehr nah an Els Ports übernachten wollen, finden sie hier einige ländliche Unterkünfte und Restaurants mit Hausmannskost, in denen Sie sich sicherlich äußerst wohl fühlen werden. Wir empfehlen Ihnen ganz besonders, auch den Nachbarbezirk Terra Alta zu besuchen. Vom Tourismus vergessen, finden sich dort Überraschungen wie die Ruta de la Pau, die an die kriegerischen Ereignisse der Schlacht um den Ebro, der letzten und entscheidenden Schlacht des Spanischen Bürgerkrieges, erinnert.

Feinschmecker sollten sich auf keinen Fall einen Besuch der im katalanischen Jugendstil gebauten Kooperativen Gandesa oder El Pinell de Brai, entgehen lassen, bei denen es sich um sprichwörtliche „Kathedralen“ des Weins und des Öls handelt. So ist es kein Zufall, dass sich die Wirtschaft der Region auf den Anbau von Wein und Oliven stützt.

www.terresdelebre.travel
www.catalunya.com

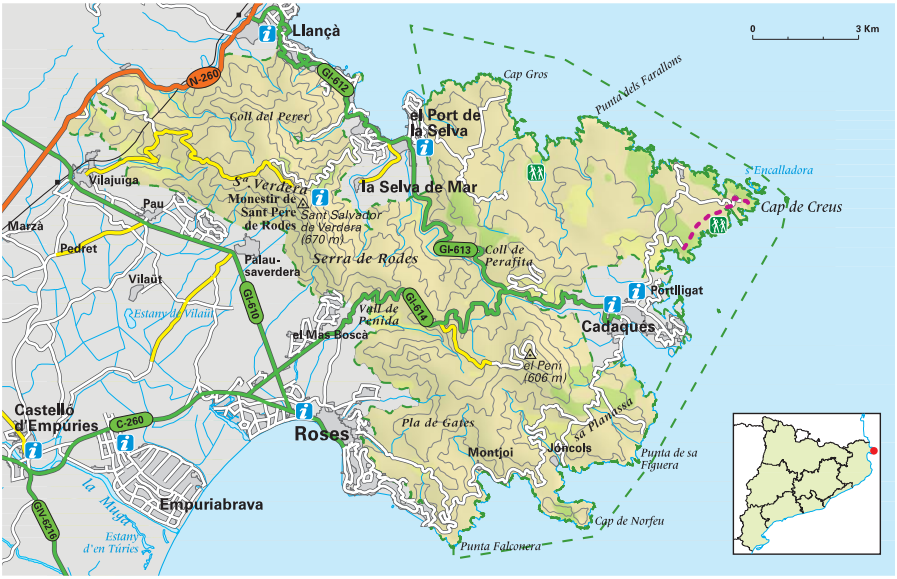
Cap de Creus

Habitat von Seevögeln und Vögeln der Steilküsten

Auf der im äußersten Nordosten Kataloniens gelegenen Halbinsel befindet sich der Parc Natural Cap de Creus, einem Naturpark, der Land und Meer umfasst. Zu ihm gehören ebenso alle Buchten und Kaps zwischen Llança und Roses, wie auch die Berge und Täler im Landesinneren bis hin zur Serra Verdera. Seine geografische Lage, das weite Hinausragen ins Meer, macht den Park zu einer ausgezeichneten Gegend, um Seevögel besonders beim Durchzug zu sehen. Ebenso lässt sich hier das weltumfassende Phänomen des Vogelzugs beobachten, welches von den Bergen, die das Kap umgeben, in beeindruckender Weise beobachtet werden kann – insbesondere nach Tagen mit starkem Wind.

Landschaftspanorama mit Blick auf Sant Pere de Rodes © O. Alamany

Das Cap de Creus ist in Wirklichkeit der östliche Teil der Pyrenäen, dort wo diese letztendlich ins Meer versinken und hierbei beachtliche Felsformationen erzeugen. Das geologische Erscheinungsbild ist bemerkenswert, da sich hier der umfassendste Nachweis für Gesteinsmetamorphose innerhalb Kataloniens finden lässt. Ebenfall erwähnenswert sind die Faltenbildungen und durch Erosion geformte Felsen, die an einigen Orten Felsformationen von großem ästhetischem Wert bilden. Die Vegetation wird bestimmt durch das Relief, das regelmäßige Auftreten des Tramuntana-Windes, der vielerorts den vertikalen Wuchs der Wälder verhindert, und den Salzgehalt des Meeres in Küstennähe. Mediterranes Buschwerk und Felsgewächse kommen in Küstennähe in weiten Teilen der Region vor. Vereinzelte Waldbrände haben die Vegetation geformt, jedoch gibt es noch immer Pinienwälder und Korkeichenhaine. Diese Gegend bietet gute Möglichkeiten für die Beobachtung von Seevögeln und die Gelegenheit, an Tagen mit starkem Vogelzug Zugvogelarten in großer Anzahl zu sehen. Ebenso kann die Sichtung von Arten aus dem Mittelmeerraum möglich sein, so beispielsweise Fahlsegler, Orpheusgras- und Brillengrasmücke, Mittelmeer-Steinschmätzer oder Habichtsadler.



Reisezeit

Ein Besuch ist während der Zugzeit, im späten Frühling besonders interessant, da Sie zu dieser Zeit die Sommergäste sehen können, sowie im Herbst. Aber auch im Winter können Sie ein paar interessante Arten beobachten.

Frühling-Sommer

Ab Ende März können Sie die ersten Transsahara-Zugvögel beobachten, wie den Schlangenadler oder den Rotkopfwürger. Sollte der Winter kalt gewesen sein, können ebenso einige überwinternde Arten angetroffen werden, so die Alpenbraunelle in der Umgebung von Sant Pere de Rodes und Sant Salvador de Verdera, aber auch Seevögel, wie der Mittelmeer-Sturmtaucher. Zur Sichtung dieses Vogels ist dies einer der besten Orte Kataloniens. Zusammen mit dem Balearen-Sturmtaucher, trifft man ihn häufig in gemischten Schwärmen an, die einige hundert Exemplare zählen können. Sie sind bis Mai-Juni zu sehen. Ab dieser Zeit und während des Sommers kommen beide Arten wesentlich seltener vor. Indem der April voranschreitet, gelangen weitere Sommergäste in die Region. Dies ist der Zeitpunkt, um mit hoher Wahrscheinlichkeit Seevögel zu sehen, wie den Gelbschnabel-Sturmtaucher – besonders an den Kaps, wie beispielsweise am Cap de Creus selbst, oder am Cap Norfeu –, die Sturmschwalbe sowie die Schmarotzerraub- und die Spatelraubmöwe. Auch können Sie die Skua oder den Tordalk vorfinden, die zwar überwinternde Arten sind aber im April noch in großer Anzahl vorkommen, und den Baßtölpel.

Zu dieser Jahreszeit befinden sich ansässige Arten wie der Uhu und der Habichtsadler mitten in der Nistzeit. Unter den Greifvögeln gibt es Arten, die erst später ankommen, wie der Rötelfalke, dessen nistende Population zum Großteil Ende April in den Bereich von Pení gelangt. Andere Arten, die normalerweise im April ankommen, sind der in Port de la Selva, Cadaqués oder Roses gut beobachtbare Fahlsegler, der Alpensegler, die Kurzzehenlerche – sie nistet örtlich begrenzt zwar regelmäßig aber in geringer Zahl in der Gegend des Pla de Gates –, die Theklalerche – sesshaft, meist in des Nähe von Dickicht, namentlich in der Serra Verdera oder ganz besonders in der Gegend von Sa Planassa –, sowie die Felsenschwalbe. Aber auch die Rötelschwalbe, von der etwa dreißig Paare im Naturpark nisten, erscheint im Laufe des Aprils und kann in Port de la Selva, im Vall de Penida oder dem Mas Boscà gesehen werden. Den Brachpieper können Sie, zusammen mit dem Mittelmeer-Steinschmätzer, der Steinrötel und der häufiger vorkommenden Blaumerle, besonders Mitte April in der Gegend des Pla de Gates beobachten.

Einige Arten können nur beim Durchzug gesehen werden, wie die Weißbart-Grasmücke, die häufig in April und Mai

Bemerkenswerte Vogelarten

Balearen-Sturmtaucher (M)**
Mittelmeer-Sturmtaucher (M)**
Habichtsadler (R)*
Rothuhn (R)**
Fahlsegler (N)**
Theklalerche (R)***
Rötelschwalbe (N)**
Mittelmeer-Steinschmätzer (N)**
Orpheusgrasmücke (N)***
Brillengrasmücke (N)*

Brillengrasmücke © P. Feliu

vorkommt, über die es jedoch keine verlässlichen Angaben zum Nistverhalten gibt. Die sehr oft in der Gegend anzutreffende Orpheusgrasmücke weist eine beachtliche Populationsdichte zwischen Llançà und dem Coll del Perer auf, wo man Anfang Mai viele Männchen singen hören kann. Demgegenüber kommt die Brillengrasmücke bereits früher – im März – an und zeigt sich in Gegenden wie dem Pla de Gates. Die Provencegrasmücke und die Samtkopf-Grasmükke sind ansässig und kommen in allen Landstrichen mit Dickicht reichlich vor. Weitere Vogelarten in der Gegend sind der Südliche Raubwürger und der Steinsperling.

Rötelschwalbe © S. Solé

Herbst

Neben den bereits erwähnten Zugvogelarten kann man hoffen, Eleonorenfalken zu sehen. Zwischen Juli und September sieht man den Zwergadler, den Schwarzmilan, sowie eine große Anzahl Sperlingsvögel von einigen der Anhöhen oder – bei starkem Vogelzug – von der Spitze des Cap de Creus.

Winter

Erwähnenswert sind die Anwesenheit der Alpenbraunelle – regelmäßig ab November im Bereich von Sant Pere de Rodes und Salvador de Verdera – und weniger regelmäßig die des Mauerläufers in Richtung Norfeu.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie, dass in manchen Jahreszeiten der Tramuntana-Wind sehr stark wehen kann.

Sehenswertes in der Umgebung

Neben der Schönheit von Natur und Landschaft ermöglicht das Cap de Creus den Besuchern eine außergewöhnliche Zeitreise… vom Neolithikum bis hin zum Surrealismus.

Eines der am besten erhaltenen prähistorischen Hünengräber trägt den Namen **Creu de Cobertella** und liegt nahe **Roses**. In diesem Ort sollten Sie auf jeden Fall die wunderbare **Ciutadella** (Zitadelle) besuchen, auf deren Gelände sich das Erbe unterschiedlichster Zivilisationen niedergeschlagen hat: hellenistisches, römisches, mittelalterliches und Rennaisance-Erbe finden sich hier.

Der von **Dalí** erschaffene Surrealismus lässt sich im Dorf **Cadaqués** entdecken, wo Dalí seit den Zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts Persönlichkeiten dieser Strömung, wie Éluard, Magritte, Duchamp oder Buñuel zu Gast hatte. In der kleinen Bucht von **Portlligat**, das im Norden von Cadaqués liegt, können Sie die Casa de Gala und Dalí besuchen. Hierbei handelt es sich

Anreise
Das Cap de Creus (Port de la Selva) ist 81 km vom Flughafen Girona-Costa Brava und 167 km von Barcelona entfernt.
Anreisemöglichkeiten aus Barcelona:
Autobahn AP-7 Barcelona-La Jonquera. Abfahrt 4 (Figueres). N-260 bis Llançà. Landstraße bis Port de la Selva und Weiterfahrt bis zum Kloster Sant Pere de Rodes.
Das Unternehmen Sarfa (Tel.: +34 902 302 025) betreibt eine regelmäßige Busverbindung zwischen Barcelona und Figueres sowie zur Gemeinde Llançà. Das Informationszentrum des Parks befindet sich im Kloster Sant Pere de Rodes und ist 8 km entfernt. Hierher gelangen Sie mit dem Taxi oder zu Fuß.

Bahnlinie Ca2 von RENFE (Barcelona-Figueres). Von Figueres aus muss das eigene Fahrzeug, oder aber der Bus von Sarfa bis Llançà genutzt werden.

Einrichtungen und Dienstleistungen

Informationszentrum des Naturparks vom Cap de Creus
Abteipalast des Klosters Sant Pere de Rodes
17489 El Port de la Selva
Tel.: +34 972 193 191
Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet, 10-14 Uhr und 16-19 Uhr (vom 1. Oktober bis zum 30. Mai an Sonn- und Feiertagen nachmittags geschlossen).
pncapdecreus.dmah@gencat.net
www.parcsdecatalunya.net

Dalí Museum © A. F. Selbach

um ein Grüppchen von Fischerhütten, die das exzentrische Künstlerpaar im Laufe der Zeit dekoriert hat. Das Ergebnis ist eine labyrinthartige Struktur mit winzigen Zwischenräumen und Abstufungen, wo sich auch die Werkstatt des Malers und seine privaten Aufenthaltsräume befinden.

Am Cap de Creus gibt es aber ebenso eines der bedeutendsten Bauensembles der frühen katalanischen Romanik, das Kloster **Sant Pere de Rodes**, das als Ausgangspunkt des katalanischen Jakobswegs gilt. Hoch am Berg gelegen bietet das Kloster eine spektakuläre Aussicht auf das Meer und die schroffe Küstenlandschaft. Vor kurzem ist Sant Pere de Rodes sorgfältig restauriert worden und wird zu ausgewählten Veranstaltungen – während des Sommers sogar als Konzertsaal – genutzt. Auf dem Klostergelände gibt es ein Informationsbüro, in dem man viele Anregungen zum Entdekken der Umgebung erhalten kann.

Vom Kloster abwärts, vorbei an **Vila Juïga** – ein Ortsname, der auf eine jüdische Geschichte verweist – gelangen Sie nach **Peralada**. Es lohnt sich der Besuch des mittelalterlichen Stadtkerns, der Weinkellereien mit kontrollierter Herkunftsbezeichnung und des Schlosses, wo jeden Sommer das **Festival Internacional de Música** stattfindet.

Figueres ist die Hauptstadt des Verwaltungsbezirks Alt Empordà, zu dem auch das Cap de Creus gehört. Hier finden Sie eines der meistbesuchten Museen Kataloniens, das **Teatre-Museu Dalí**, das es dem Besucher ermöglicht, sich in das kreative und immer wieder überraschende Universum des Künstlers hineinzuversetzen.

www.costabrava.org
www.catalunya.com

Montserrat

Ein Massiv aus steilen Felsen und hoch aufragenden Wäldern inmitten bewirtschafteter Felder

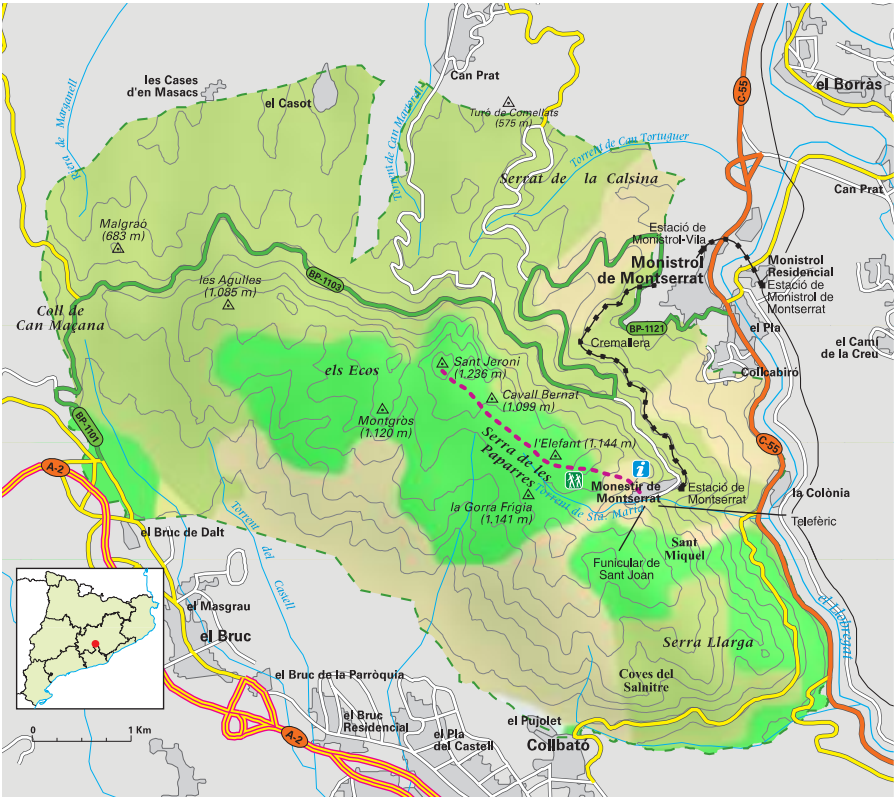
Das felsige Bergmassiv von Montserrat – wortwörtlich „gesägter Berg“ – zeichnet sich durch ein schroffes Felsrelief mit zahlreichen Felswänden und Steilhängen aus. Die Verbindung aus hochragenden Felsformationen, den Steineichen- und Pinienwäldern in den Schluchten und den bewirtschafteten Feldern in den Ebenen der Umgebung, ermöglicht es dem Ornithologen, sich der Anwesenheit von Greifvögeln, in Felsen beheimateten Vögeln, sowie zugleich im Buschwerk und in offener Umgebung lebenden und mediterranen Vogelarten zu erfreuen.

Montserrat

© O. Alamany

Die einzigartige Silhouette dieser komplexen Felsformation, die aus steil in die Höhe ragenden, reißzahnähnlichen Felswänden besteht, erhebt sich abrupt und zugleich imposant aus der flachen Landschaft der Umgebung. Obwohl das Massiv an seinem höchsten Punkt nur 1236 Meter misst, führt die flache Ebene des Umlands dazu, dass es sich am Horizont wie ein mächtiger Koloss aus aufgetürmten Felsnadeln erhebt, deren Formenvielfalt die Phantasie anregt.

Das ornithologische Interesse begründet sich in der Kombination von im Fels beheimateten Vögeln, von denen einige nur selten in Europa zu sehen sind, und von Arten aus dem Mittelmeer-Raum, die in den Wäldern und offenen Flächen der Felder vorkommen. So können Sie außergewöhnliche Arten wie den Habichtsadler, die Alpenbraunelle, die Blaumerle, den Mauerläufer oder den Steinsperling in unmittelbarer Nähe von Samtkopf-Grasmücke, Orpheusspötter, Südlichem Raubwürger, Rotkopfwürger und dem Rothuhn vorfinden.



Reisezeit

Besonders Frühling und Sommer sind interessant, auch wenn sich ebenfalls im Winter einige überwinternde Arten im felsigen Terrain finden lassen.

Frühling – Sommer

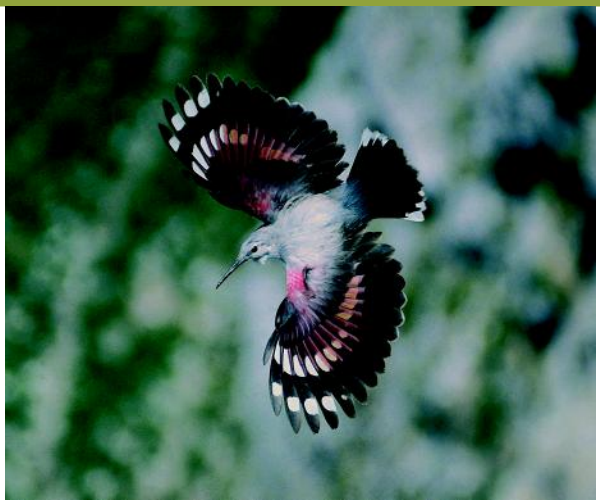
Es empfiehlt sich, den Montserrat-Berg im späten April zu besuchen, wenn bereits alle Sommergäste angekommen sind, sodass Sie diese zugleich mit den ansässigen Arten sehen können, die in diesem Monat bereits nisten. Einige früh nistenden Arten, wie der Uhu, haben zu dieser Zeit bereits Küken.

In den Steineichenwäldern am Fuße des Berges wie auch in allen anderen Steineichen- oder Pinienhainen der Täler sind recht häufig der Berglaubsänger, aber auch ansässige Arten wie die Samtkopf-Grasmücke, das Sommergoldhähnchen und der Gartenbaumläufer zu sehen. Andere Arten sind demgegenüber leichter zu hören als zu sehen, so die Zwergohreule oder der Stirnvogel. Wenn man in Kamm- und Gipfelnähe aufsteigt, beispielsweise vom Tal Torrent de Santa Maria, unterhalb der Serra de les Paparres, ist es nicht schwierig den Wanderfalken oder den Habichtsadler beim Überflug zu betrachten.

Im Gebiet am Fuße des Berges, wo die bewirtschafteten Feldern sich mit Unterwuchs abwechseln, ist der Orpheusspötter zu sehen. Ist der Monat Mai weit fortgeschritten, so lässt sich stark eingegrenzt auch das eine oder andere Paar des Südlichen Raubwürgers neben dem weitaus häufiger vorkommenden Rotkopfwürger sehen. Letzterer kommt vor Ort gewöhnlich in offenen Pinienhainen oder am Rande abgebrannter Wälder vor. Ebenso besteht die Gelegenheit, an Orten wie Landgütern oder offenen Feldern Finken, Kraniche, Steinsperlinge und Schwärme von Rothühnern zu sehen.

Bemerkenswerte Vogelarten

Habichtsadler (R)*
Rothuhn (R)**
Alpensegler (N)***
Alpenbraunelle (H)*
Trauersteinschmätzer (R)*
Orpheusspötter (N)***
Mauerläufer (H)*
Südlicher Raubwürger (R)**
Rotkopfwürger (N)***
Steinsperling (R)***



Mauerläufer © E. Hüttenmoser

Habichtsadler © J. Bas

Eine Besonderheit der Gegend ist der Trauersteinschmätzer, den man paarweise zwischen Monistrol de Montserrat und Sant Salvador de les Espases, aber auch in der Nähe des Collbató, am südlichen Hang des Massivs entdecken kann.

Winter

Der Reiz des Winters besteht in der Möglichkeit, die in Höhenlagen des Massivs in kleinen Schwärmen auftretende Alpenbraunelle und den Mauerläufer, einen regelmäßigen aber schwer zu lokalisierender Wintergast, zu finden.

Empfehlungen

- Es ist äußerst wichtig, nicht von den gekennzeichneten Wegen abzuweichen. Dies sollte sowohl aus Sicherheitsgründen als auch aus Respekt gegenüber der Vegetation geschehen.

Sehenswertes in der Umgebung

Abgesehen von der Tatsache, dass es sich um einen absolut einzigartigen Naturpark handelt, ist Montserrat insbesondere ein **Symbol der katalanischen Identität** und ein Zentrum von Kultur und Spiritualität.

Im Jahr 1025 wurde an diesem Ort außergewöhnlicher Schönheit ein **Benediktinerkloster** gegründet. Seit dem 12. Jahrhundert wird das Abbild der Schutzheiligen Kataloniens, der *Moreneta*, verehrt. Die Gemeinschaft der Mönche betreibt sehr intensive **kulturelle Aktivitäten**, die sich in dem Betrieb eines überaus bedeutenden und sehr alten Verlags zeigt. Die erste Druckerei des Landes wurde hier 1499 eingerichtet, und seitdem hat die Abtei ohne Unterbrechung publiziert.

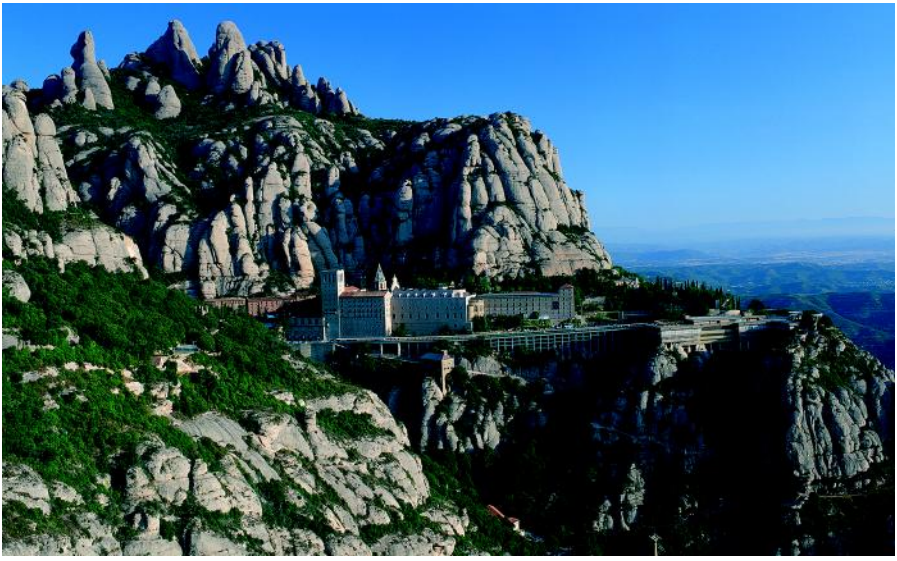
Montserrat ist auch Sitz eines der ältesten **Kinderchöre** Europas. Fünfzig Kinder bilden den Chor und stimmen täglich das *Salve* und das *Virolai* zu Ehren der Jungfrau von Montserrat an.

Im Museum können Sie neben Werken von El Greco, Caravagio, Picasso oder Dalí auch eine großartige archäo-

Anreise
Montserrat ist 60 km von Barcelona entfernt.
Anreisemöglichkeiten aus Barcelona:
Autobahnen A-2 und A-18. Abfahrt Montserrat.
Das Unternehmen Julià (Tel.: +34 934 904 000) betreibt eine regelmäßige Busverbindung zwischen Barcelona und Montserrat.
Bahnlinie R5 der FGC (Ferrocarrils de la Generalitat de Catalunya), die von der Plaça d'Espanya bis zum Bahnhof von Monistrol fährt. Von dem Bahnhof selbst haben Sie Anbindung an die Seilbahn *Aeri* de Montserrat. Das Ticket „Tot Montserrat" beinhaltet alle Transportmittel und andere Leistungen für die Anfahrt.

Einrichtungen und Dienstleistungen
Das **Informationszentrum** des Parks befindet sich neben dem Hotel Abad Cisneros.
Tel.: +34 938 284 007
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9-14 Uhr.
pnmontserrat.dmah@gencat.net
www.parcsdecatalunya.net

Die **Reservierungs- und Informationszentrale** befindet sich vor dem Bahnhof der Zahnradbahn.
Tel.: +34 938 777 701
Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet, täglich 9-19 Uhr.
informacio@larsa-montserrat.com
www.montserratvisita.com



Das Kloster von Montserrat © J.M. Borrero

logische Abteilung des biblischen Orients vorfinden.

Die audiovisuelle Ausstellung „Montserrat portes endins" vermittelt Ihnen auf unterhaltsame Weise die Geschichte und das Leben des Klosters, und macht auf die interessantesten Orte dieses heiligen Berges aufmerksam.

Der Weg zur Santa Cova, der „Heiligen Höhle", und der Aufstieg zu den **Einsiedelein** von Sant Joan oder Sant Jeroni sind einige der möglichen Ausflüge, die Ihnen spektakuläre Ausblicke vom Bergkamm ermöglichen. Sollten Sie keine großen Anstrengungen unternehmen wollen, können Sie jederzeit die Seilbahn nehmen, die nahezu vertikal an der Felswand hinaufklettert.

Das auf dem Gelände des Gotteshauses gelegene Hotel ebenso wie die Mönchszellen, die eine günstige und komfortable Unterkunft sind, bieten ihnen die Gelegenheit, einige Tage in dieser unvergleichlichen Umgebung zu verweilen.

Sehr nahe bei Montserrat, in der Gemeinde Sant Fruitós de Bages, befindet sich das Kloster Sant Benet, ehemaliger Sitz von Benediktinern. Es wurde im 19. Jahrhundert von der Familie des Malers Ramón Casas erworben und ist heute ein hervorragendes Museum, dessen Besuch ein Muss ist.

www.turismetotal.org
www.catalunya.com

Aigüestortes und Estany de Sant Maurici

Die Avifauna der Hochgebirge im Herzen der Pyrenäen

Der Nationalpark von Aigüestortes ist eines der am besten erhaltenen Gebiete der katalonischen Pyrenäen. Hier kommen alpine und subalpine Avifauna mit all den für die Pyrenäen eigenen Besonderheiten vor, die das Herz des Ornithologen höher schlagen lassen: unter anderen Bartgeier, Gänsegeier, Schmutzgeier, Rauhfußkauz, Ringdrossel, Zitronengirlitz, Alpendohle und Alpenkrähe. Es handelt sich um eine Hochgebirgslandschaft, in der Sie Ausflüge in Nadel- und Laubwälder, über alpine Wiesen und felsiges Gelände, sowie durch alle für die Hochpyrenäen charakteristischen Habitats unternehmen können.

Landschaftspanorama mit Blick auf den See von Sant Maurici © J.M. Borrero

Die bis zu 3000 Meter emporragenden Berggipfel, die Gebirgsseen, Wildbäche, Wasserfälle und Moore bestimmen das charakteristische Landschaftsbild. Wie gewaltige Granitzähne erscheinen die Encantats, die vom Ufer des Estany de Sant Maurici emporragen und Wahrzeichen des Parks sind. Die Berge in dieser Gegend wurden durch Gletscher geformt. Die Vegetation besteht aus Berg- und Waldkiefernwäldern, Tannen und Buchen. Ebenso kommen in den Pyrenäen nicht gewöhnliche, sehr feuchte Mischwälder vor, in denen Buchen, Birken und Zitterpappeln wachsen.

Der Ornithologe findet hier eine für die Pyrenäen charakteristische Vogelpopulation, die in der Paläarktis nahezu ausschließlich in Hochgebirgszonen, wie den Alpen, dem Kaukasus oder in einigen bedeutenden Bergzügen der Türkei und des Balkans vorkommt. Hier können Sie im selben Gebiet und in wenigen Tagen, viele der Arten des Hochgebirges beobachten, die in weiten Teilen Europas nicht mehr vorzufinden sind, wie beispielsweise Wald- und Felsvögel aber auch Vögel, die ausschließlich in Hochlagen leben.

Reisezeit

Der Besuch ist besonders vom Ende des

Frühlings und während des Sommers vielversprechend.

Frühling – Sommer

Die Möglichkeiten, diesen Park auf Wander- und Rundwegen zu durchlaufen, sind sehr vielfältig. Eine Route, die zu empfehlen ist, beginnt unterhalb des Estany de Cavallers, wo es einen gut ausgebauten Parkplatz gibt. Von hier aus können Sie zu Fuß einen Ausflug vorbei an Wäldern und von Wiesen umgebenen Gletscherseen machen. Hier besteht die Gelegenheit, auf einen der nahe dem See gelegenen Gipfel, die teilweise über 3000 Meter hinaufragen, in Richtung des Estany Negre und der Berghütte Joan Ventosa i Calvell zu steigen. Sollten Sie mehr als einen Tag dieser Gegend widmen wollen, können Sie hier auch übernachten.

Von Beginn des Ausflugs können Sie den einen oder anderen Greifvogel, wie den Bartgeier, den Gänsegeier oder den Steinadler sehen. Jede dieser Arten können Sie auch an anderen Orten der Umgebung beobachten. Daher wird empfohlen, besonders die gipfelnahen Höhenlagen und jeden größeren Greifvogel aufmerksam im Auge zu behalten, unabhängig von der Nähe zu von Menschen bewohntem Gebiet (z.B. Berghütten). Die Bergkiefer und Tannenwälder in Höhenlagen über 1800 Metern beherbergen Paare des Rauhfußkauzes, den man in der ersten Frühlingshälfte bei Abenddämmerung und nachts rufen hören kann. Dennoch können die Sichtungsmöglichkeiten aufgrund des, auch in dieser Jahreszeit auftretenden, Schnees stark erschwert werden. Gleichwohl besteht manchmal die Gelegenheit, einen Uhu beim Ausruhen auf einem verdörrten Pinienast zu entdekken. Den Uhu kann man an seinem Ruf erkennen. Er kommt unregelmäßig Ende des Frühlings und zu Beginn des Sommers vor.

Gewöhnliche Arten, die an jedem Punkt der Route angetroffen werden können, sind die Alpendohle und die Alpenkrähe. Sie können gemeinsame Schwärme bilden und kommen besonders zahlreich in den Höhenlagen der Berge, aber gelegentlich auch in größerer Zahl in der Nähe mancher Berghütte vor. Ebenfalls erlaubt der Rundweg um die Gebirgsseen die Beobachtung der sehr häufig vorkommenden Bergpieper und, in Umgebung von Felsen und Steilwänden, der Steinrötel. Der Zitronengirlitz ist eine weitere in dieser Region häu-

Bemerkenswerte Vogelarten

Bartgeier (R)**
Gänsegeier (R)**
Steinadler (R)**
Rauhfußkauz (R)*
Ringdrossel (N)**
Steinrötel (N)*
Mauerläufer (R)*
Alpendohle (R)***
Zitronengirlitz (R)***
Schneefink (R)*

Rauhfußkauz © J. Bas

fig auftretende Art, besonders in allen bewaldeten Zonen mit vorwiegend Bergkiefern, ebenso wie die Ringdrossel, die im hoch gelegenen Bergkieferbewuchs nistet. Nach der Nistzeit ist sie jedoch in unterschiedlichen Zonen, abhängig vom Futter sowohl auf alpinen Wiesen als auch in tieferen Lagen anzutreffen. Zu guter Letzt können Sie an fast jedem Ort auch die Zippammer sehen.

Bei Ausflügen in gipfelnahe Höhelagen, die nur Ornithologen mit angemessener Ausrüstung und guter körperlicher Verfassung zu empfehlen sind, kann man den Schneefinken, eine in diesem Bereich der Pyrenäen sehr seltene, nistende Art, beobachten. Jedoch ist dieser im Winter leichter zu beobachten. Das Alpenschneehuhn kann man gegen Ende des Sommers antreffen, zwischen der zweiten Augusthälfte und Anfang September, ebenso wie Schwärme des Mornellregenpfeifers auf Vogelzug. Sowohl der Sommer als auch der Herbst sind gute Jah-

reszeiten, um unter anderem am Estany de Cavallers oder am Peguera-Gipfel den Mauerläufer zu sehen.

Winter

Der Reiz des Winters besteht in der Möglichkeit, an einigen Orten, wie dem Bonaigua-Pass, Schwärme des Schneefinken von der Straße oder von anderen gut zugänglichen Punkten aus wie dem Muntanyó de Espot zu beobachten. Trotzdem handelt es sich um eine Art, die fast immer in schwer zugänglichem Gebiet lebt. Aus diesem Grund ist Ausrüstung für Hochgebirgswanderungen zu verwenden.

Ausflugsziele in der Umgebung

Im östlichen Teil des Naturparks befindet sich die Mata de València, wo man

Schneefink © J. Bas

Alpenbraunelle © J.M. Borrero

Sant Climent de Taüll

© O. Alamany

Anreise
Die Gemeinde Espot ist 215 km von Lleida und 265 Km von Barcelona entfernt. Die Gemeinde Boí ist 152 km von Lleida und 299 km von Barcelona entfernt.
Anreisemöglichkeiten aus Barcelona:
Nach Espot.- C-16 durch den Tunnel von Cadí bis Bellver de Cerdanya. N-260 bis Sort. C-13 bis zur Abzweigung von Espot.
Nach Boí.- Autobahn A-2 bis Lleida. C-13 bis Pobla de Segur. N-260 bis Pont de Suert. L-500 bis Boí.
Nach Espot.- Bus des Unternehmens Alsina Graells (Tel.: 902 330 400) in Richtung Esterri d'Àneu bis zum Dorf Guingueta d'Àneu. Von hier aus muss man ein Taxi von Espot rufen (Tel.: +34 973 624 105).
Nach Boí.- Bus des Unternehmens Alsina Graells (Tel.: 902 330 400) in Richtung Vielha bis Pont de Suert. Anbindung mit Bussen anderer Unternehmen bis Boí.

Einrichtungen und Dienstleistungen
Informationszentrum des Naturparks von Espot
c/ Prat del Guarda, 4
25597 Espot
Tel.: +34 973 624 036
Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet, 9-13 Uhr und 15.30-19 Uhr (vom 1. Oktober bis zum 31. März an Sonn- und Feiertagen nachmittags geschlossen).
Informationszentrum des Naturparks von Boí
c/ de les Graieres, 2
25597 Boí
Tel.: +34 973 696 189
Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet, 9-13 Uhr und 15.30-19 Uhr (vom 1. Oktober bis zum 31. März an Sonn- und Feiertagen nachmittags geschlossen).
info.aiguestortes@oapn.mma.es
www.reddeparquesnacionales.mma.es
pnaiguestortes.dmah@gencat.net
www.parcsdecatalunya.net

einige interessante Arten wie den Rauhfußkauz, die Waldschnepfe oder den Habicht sehen kann. Hierher gelangt man vom Dorf Esterri d'Àneu aus. Auf der anderen Seite befindet sich an der südlichen Öffnung des Vielha-Tunnels ein Buchenwald, wo Sie ohne Schwierigkeiten Arten wie den Schwarzspecht, den Waldbaumläufer oder die Sumpfmeise, im Herbst auch große Schwärme des Bergfinken beobachten können.

Empfehlungen

- Im Hochgebirge muss man die Vorsichtsmaßnahmen verschärfen, sich über die Witterungsbedingungen und die Lawinengefahr informieren, sowie sich bewusst machen, dass während eines Großteils des Jahres Schnee und Kälte den Zugang zum Gebiet erschweren.
- Es ist wichtig, dass Sie die Parkordnung respektieren.

Sehenswertes in der Umgebung

Diese Pyrenäenregion weist eine Vielzahl von Reizen auf. Hierzu zählen die kleinen Bergdörfer und Skistationen, die Thermalbäder, Abenteuersport-Angebote und die Flussfischerei.

Aufgrund seiner Bedeutung empfehlen wir Ihnen den Besuch des **Vall de Boí**, dass für das **Ensemble romanischer Kirchen**, die im Jahr 2000 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurden, weltberühmt ist. Die architektonische Schlichtheit in den Formen und die Einheitlichkeit im Stil – es handelt sich um lombardische Romanik des 11. und 12. Jahrhunderts – lässt sie zu den schönsten romanischen Kirchen der Pyrenäen zählen. Auch wenn die Mehrheit der Wandmalereien, die die Apsiden und Wände schmückten, mittlerweile im Museu Nacional d'Art de Catalunya (MNAC) in Barcelona aufbewahrt werden, sind dennoch einige als Reproduktionen *in situ* zu bewundern. Ingesamt sind es acht Kirchen und eine Einsiedelei unter denen die Gotteshäuser von Climent und Maria de Taüll mit schlanken, quadratischen Glockentürmen und Wandmalereien von außerordentlichem Wert am bekanntesten sind. Die Dörfchen Boí, Barruera, Erill la Vall, Cardet, Coll und Durro verfügen ebenfalls über Teile dieses Kulturerbes. Das in Erill la Vall gelegene Informationszentrum zur Romanischen Kunst des Boí-Tales bietet geführte Rundgänge an.

Im äußersten Nordwesten der katalanischen Pyrenäen befindet sich das **Val d'Aran**, das im Gegensatz zu den anderen Tälern die Eigenheit besitzt, ein atlantisches Tal zu sein, das sich in Richtung der Ebene des französischen Aquitanien öffnet. Bereits seit dem Mittelalter mit Katalonien verbunden, bewahrt es jedoch nach wie vor eine andere Sprache, die dem Tal seinen eigenen Charakter verleiht: das Aranesische. Auch die aranesische Gastronomie besitzt einen eigenen Charakter. Dies liegt zum Teil am gaskonischen Einfluss – Pasteten und Wildragout, dem „civet" – sowie teilweise auch an den lokalen Produkten, wie beispielsweise dem aranesischen Eintopf, der „olla aranesa", der Flussforelle und der großen Auswahl an Wildpilzen und Produkten des Waldes.

Wenn Sie Liebhaber des **Abenteuersports** sein sollten, können Sie in Sort, der Hauptstadt des Bezirks Pallars Sobirà, Wildwasserkanu fahren, wofür der Fluss Noguera Pallaresa **einer der am besten geeigneten Orte Europas ist**.

www.lleidatur.com
www.torismearan.org
www.catalunya.com

Cadí-Moixeró

Gebirgsvögel am Wegesrand

Der Naturpark von Cadí-Moixeró ist eine Bergkette der Vorpyrenäen, die eine ansehnliche Auswahl der für die Pyrenäen eigenen und im Rest Europas nicht vorkommenden Vogelarten beherbergt. Der große Vorteil gegenüber anderen Regionen der Pyrenäen sind zwei Landstraßen, die diese subalpinen Landschaften durchqueren (die Straßen von Bagà a Coll de Pal und von Coll de la Creueta). Wenn Sie den Straßen folgen, gelangen Sie in eine Gegend mit Berg- und Waldkieferwäldern, mit Bergpässen und felsigem Gelände, wo Sie aus dem Auto heraus einige der repräsentativen Vogelarten der Region sehen können, so den Bartgeier, die Alpendohle, die Alpenbraunelle und den Schneefinken.

Bergkette von Cadí © Georama

Die Landschaft ist eine der spektakulärsten Kataloniens, da sich die Bergkette von Cadí-Moixeró mit ihren imposanten Felsen vom Westen aus über 30 Kilometer erstreckt, und zugleich von 900 Metern bis auf 2648 Höhenmeter des Puig de la Canal Baridana hinaufklettert. Mit ihrer besonderen Silhouette, die mit den zwei Berggipfeln an eine Heugabel erinnert und ihr den Namen Pedraforca, „Heugabelfels“, eingebracht haben, handelt es sich um den emblematischsten Berg des Gebirgszugs.

Das ornithologische Interesse beruht auf dem bemerkenswerten Vorkommen an Vogelarten aus den Höhenlagen der Pyrenäen, von denen einige Arten verhältnismäßig einfach und ohne Aufwand direkt von der Straße aus gesehen werden können. Es handelt sich hierbei um einen der besten Orte Kataloniens, um im Winter den Schneefink, der sich in Schwärmen von bis zu fünfhundert Exemplaren zusammenfindet, den Zitronengirlitz oder die Steinrötel zu sichten. Auch weitere Arten, die für auswärtige Ornithologen von Interesse sind, kommen vor.

Zippammer © O. Alamany

Reisezeit

Der Besuch lohnt besonders im Frühling-Sommer und im Herbst. Im Winter kommen einige Arten der Hochlagen vor.

Frühling – Sommer

Der von uns empfohlene Ausflug geht von der Landstraße aus, die das Dorf Bagà mit der Berghütte von Coll de Pal verbindet, und führt bis in das Gebiet um den Gebirgspass und die Berghütte selbst. Alternativ können Sie auch einige Bereiche am westlichen Hang des Bergmassivs besuchen, beispielsweise den Tannenwald von Riu in der Cerdanya, um spezielle Arten wie den Rauhfußkauz oder den Waldbaumläufer zu sehen. Im Winter empfehlen wir, die Landstraße zu nehmen, die den Coll de Creueta überquert und mit Molina verbindet.

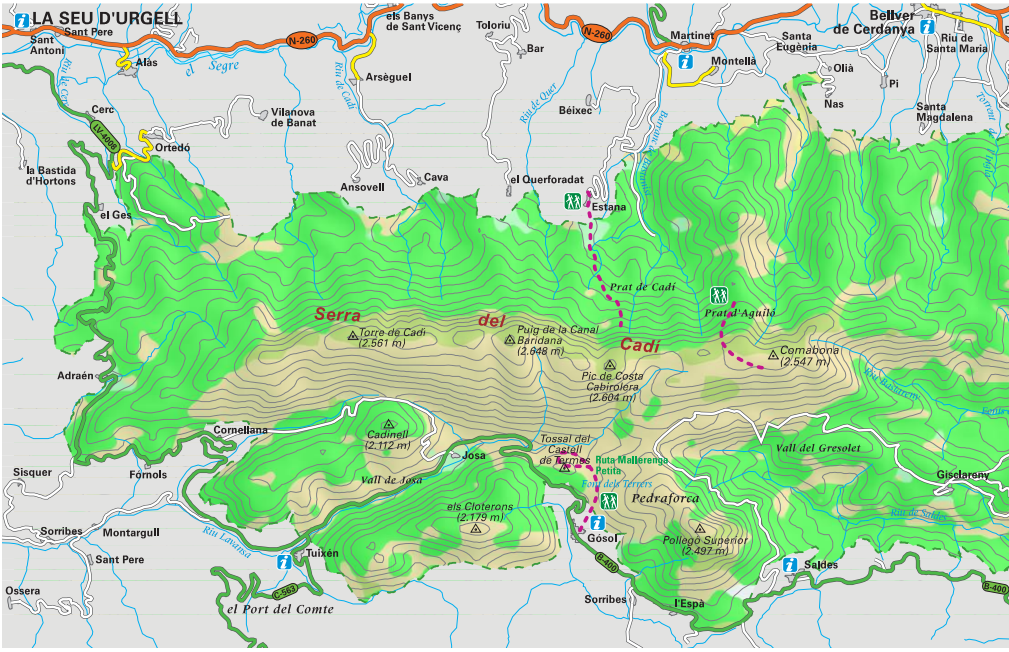
Am Ende des Winters und zu Beginn des Frühlings können Sie in größerer Höhe den Rauhfußkauz in den Bergkieferwäldern rufen hören. Dies geschieht besonders im Tannenwald von Riu zu dem Sie vom gleichnamigen Dorf aus auf einem Feldweg, der in Richtung der Penyes Altes del Moixeró führt, gelangen. Zu den tagsüber aktiven Greifvögeln gehört der Bartgeier, den Sie zusammen mit anderen großen Greifvögeln wie dem Gänsegeier und dem Steinadler zu fast jedem Zeitpunkt, besonders gut jedoch mittags, in der Nähe der Villa von Coll de Pal sehen können. Im Massiv des Puigllançada nistet das Rebhuhn auch wenn es leichter ist, diese Art im Herbst – beispielsweise im Oktober – auf dem Weg zwischen dem Coll de la Creueta und dem Gipfel des Puigllançada in großen Schwärmen anzutreffen.

Andere Spezies, die gewöhnlich in den Bergkiefernwäldern oberhalb von 1700 Höhenmetern vorkommen, sind der Zitronengirlitz – sehr häufig im Sommer –, die Ringdrossel – häufig im Sommer und besonders im Herbst –, die Zippammer, die nahezu überall häufig vorkommt, sowie Alpendohle und Alpenkrähe, die in Höhenlagen, die mit dem Auto über die Landstraße erreichbar sind, anzutreffen sind.

Die Steinrötel findet sich in felsigen Lagen, sowohl in den Höhen des Bergmassivs als sogar auch etwas einfacher

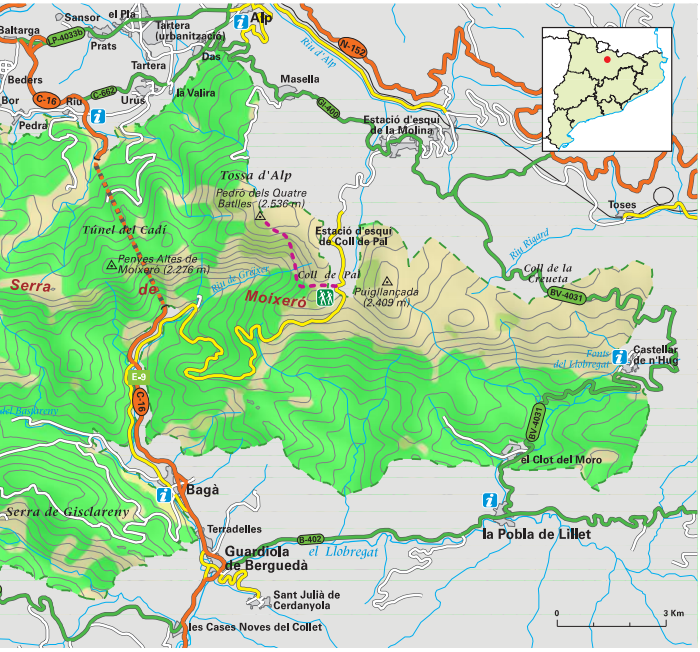
Bemerkenswerte Vogelarten

Bartgeier (R)**
Gänsegeier (R)**
Rauhfußkauz (R)*
Alpenbraunelle (H)*
Ringdrossel (N)**
Steinrötel (N)*
Mauerläufer (M)*
Alpendohle (R)***
Zitronengirlitz (N)***
Schneefink (H)*



Steinrötel

© J. Bas



Alpendohle © O. Alamany

an der Straße, die Castellar de n'Hug mit La Molina verbindet, auf Höhe des Coll de la Creueta.

Besonders in den Felswänden an der Nordseite des Massivs sowie in der Nähe von Pedraforca kommen nistende Paare des Mauerläufers vor, jedoch sind sie recht schwer zu finden. Auch ist es wichtig, über eine entsprechende Kletterausrüstung zu verfügen, um so das Risiko von Unfällen zu verringern. Diese Spezies kann leichter im Herbst an einer der Steilwände in der Nähe der Landstraße zwischen Bagà und Coll de Pal gesehen werden. In dieser Jahreszeit ist es ebenfalls möglich, die Alpenbraunelle in felsigem Gelände unterhalb der Hauptstraße, die in Richtung des Tunnels von Cadí führt, zu beobachten.

Winter

Wenn Sie die Landstraße vom Coll de la Creueta nehmen, können Sie verhältnismäßig einfach und vom Auto aus die Alpenbraunelle sehen. Ebenso, abhängig von der Härte des Winters, Schwärme des Schneefinken, die einigen Hundert Exemplare zählen können.

Ausflugsziele in der Umgebung

Das Bergmassiv von Puigpedrós in Meranges, Cerdanya, beheimatet einige Paare des Alpenschneehuhns und ist einer der wenigen Orte der Iberischen Halbinsel, für den das Nisten des Mornellregenpfeifer bestätigt ist.

Empfehlungen

- Im Hochgebirge müssen die Vorsichtsmaßnahmen massiv verstärkt und Informationen über Klima und Wetter sowie über Lawinengefahren eingeholt werden, da Schnee und Kälte während der meisten Zeit des Jahres den Zugang zu der Region erschweren.
- Die Parkordnung muss respektiert werden.

Zitronengirlitz © O. Alamany

Sehenswertes in der Umgebung

Der Naturpark von Cadí-Moixeró umfasst ein Gebiet mit einer Oberfläche von mehr als 400 km², das innerhalb von drei Bezirken liegt (Berguedà, Cerdanya und Alt Urgell) und zugleich Symbol für den Wandersport Kataloniens ist. Pedraforca ist hierbei dessen emblematischster Gipfel und der Camí dels Bons Homes eine der herausragendsten Wanderrouten. Diese Route folgt den Spuren der Katharer, der „guten Menschen", die während des 13. und 14. Jahrhunderts vor dem Kreuzzug und der Inquisition geflohen waren. Der Weg, den man sowohl zu Fuß als auch zu Pferd folgen kann, beginnt am Santuario de Queralt in Berga und führt bis Montsegur in der französischen Ariège.

Berga und Puigcerdà sind zwei Bezirkshauptstädte, von denen aus gute Zugangsstraßen zu dem Bergmassiv führen. Tatsächlich machte erst die Inbetriebnahme des Tunnels von Cadí im

Blick von El Querforadat auf den Cadí © J.M. Borrero

Anreise
Die Gemeinde Bagà ist 128 km von Barcelona entfernt.
Anreisemöglichkeiten aus Barcelona:
Landstraße C-58 nach Terrassa. C-16 nach Manresa, Berga und bis Bagà (Tunnel von Cadí).
Das Unternehmen Alsina Graells (Tel.: +34 902 330 400) betreibt eine regelmäßige Busverbindung zwischen Barcelona und Andorra mit Halt in Bagà.

Einrichtungen und Dienstleistungen
Informationszentrum des Parks
c/ de la Vinya, 1
08695 Bagà
Tel.: +34 938 244 151
Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet, Montag bis Freitag 9-13.30 Uhr und 15.30-19 Uhr, samstags sowie an Sonn- und Feiertagen 9-13 Uhr und 16-18.30 Uhr.
pncaidmoixero.dmah@gencat.net
www.parcsdecatalunya.net

• Das Informationszentrum organisiert Ausflüge, Wechselausstellungen, Workshops sowie Vorträge und Konferenzen zu umweltbezogenen Themen.

Das Patum-Fest © Magma

Jahr 1984 die lang ersehnte direkte Verbindung zwischen dem Berguerdà und der Cerdanya möglich.

Sollten Sie diese Region besuchen, werden Sie sofort feststellen, dass die Landschaftsvielfalt nur einen der Reize dieser Berggemeinden darstellt, denn hier werden einige der ältesten katalanischen Traditionen bewahrt. Beispielsweise ist die Stadt **Berga** besonders für ihr spektakuläres **Patum-Fest** bekannt, welches seit Jahrhunderten während der Woche von Fronleichnam stattfindet und ein wahrhaftig historisches Zeugnis darstellt. Im Jahr 2005 wurde das Patum-Fest durch die UNESCO zum mündlichen und immateriellen Erbe der Menschheit erklärt. In dem kleinen Ort Bagà, der das natürliche Tor zu den Bergen von Cadí, der Serra del Cadí, darstellt, wird ebenfalls ein traditionsreiches, uraltes und kurioses Fest, das Fia-Fia, gefeiert. Am Heiligabend werden auf dem Dorfplatz: inmitten eines Rituals aus Musik und Tanz große Fackeln abgebrannt.

Von Bagà aus erschließt der Tunnel von Cadí dem Besucher die weite und hell erstrahlende Ebene von Cerdanya, einstmals eine bedeutende Grafschaft des Mittelalters. Im Jahr 1659 teilte der zwischen Frankreich und Spanien unterzeichnete Tractat dels Pirineus, der Pyrenäenvertrag, die Region zwischen beiden Staaten auf. Ausgenommen hiervon war die Enklave **Llívia**. So gleicht Llívia einer kleinen Insel inmitten Frankreichs und ist zugleich dafür bekannt, **die älteste Apotheke Europas zu beherbergen**.

www.elbergueda.cat
www.turismetotal.org
www.costabrava.org
www.lleidatur.com
www.catalunya.com

Mont-rebei und La Terreta

Das Reich der Geier

Die in den Bergen von Montsec gelegene Schlucht von Mont-rebei ist ein überaus großer Canyon mit sehr hoch aufragenden Felswänden, die für den Noguera Ribagorçana-Fluss nur einen schmalen Durchgang lassen, und der sich im Süden zu einem Amphitheater emporragender Felsen öffnet. Die Route, die diese Schlucht inmitten der Felsen durchquert, ermöglicht den Zugang zu Felsformationen, in denen die für Pyrenäen typische Avifauna mit felsigem Lebensraum beheimatet ist: Alpenkrähen, Mauerläufer und Felsengreifvögel. Diese Schlucht grenzt an ein weit ausladendes Gebiet Namens La Terreta, einem der Gemeinde von Tremp, der Bezirkshauptstadt von Pallars Jussà, zugehörigen geografischen Areal. Mit mehr als 300 km^2 und rund dreißig kleinen ländlichen Siedlungszentren handelt es sich um Kataloniens Gemeinde mit dem größtem Ausmaß. In La Terreta besteht die Möglichkeit, alle Geierarten Europas zu sehen. Auch ermöglicht das Durchstreifen der Gegend, andere in Felsen oder in mediterraner Umgebung beheimatete Vogelarten wie beispielsweise diverse Grasmückenarten zu beobachten.

Blick vom Rundweg auf die Schlucht von Mont-rebei

© O. Alamany

Gänsegeier © J. Bas

Keine Straße, kein Zug und keine Stromleitung durchkreuzt die Schlucht von Mont-rebei. Nur ein kleiner Weg, der teilweise in den Fels gehauen ist, erlaubt dem Besucher – sofern er schwindelfrei ist – eine Wanderung an diesem spektakulären Ort. Die von der Obra Social der Caixa Catalunya gegründete Stiftung Territori i Paisatge ist Eigentümerin des Naturreservats „Congost de Mont-rebei", das rund 600 Hektar umfasst und hier den Schutz der Natur sicherstellt. Das Gebiet von La Terreta sowie die Umgebung der Schlucht sind von mediterraner Vegetation bewachsen, auch wenn in schattigeren Zonen ebenso euro-sibirische Vegetation wächst. In Zonen mittlerer Höhe entfaltet sich Eichenwald, obwohl hauptsächlich Kieferwälder vorkommen. Demgegenüber dominieren in Zonen mit stärkerer Sonneneinwirkung die Steineichenwälder. Nicht weit von diesem Gebiet entfernt gibt es einige künstliche Staubecken mit Ufer- und Sumpfbewuchs.

Neben den im Felsen beheimateten Arten und europäischen Geiern ist das Auftreten des Bartgeiers aber auch des Gänse- und Schmutzgeiers nahezu sicher. In den vergangenen Jahren haben sich Sichtungen des Mönchsgeiers gehäuft. Auch gibt es in La Terreta hervorragende Einrichtungen, um die Beobachtung von Aasfresserarten zu genießen. Beide Wegstrecken erlauben, sich Arten anzunähern, die in Südeuropa vorkommen, wie u.a. die Blaumerle, der Südliche Raubwürger, die Weißbart-Grasmücke, die Orpheusgrasmücke, die Provencegrasmücke oder der Berglaubsänger.

Reisezeit

Im Frühling und im Herbst. Im Sommer empfiehlt es sich, aufgrund der hohen Temperaturen die Beobachtungen hauptsächlich auf die frühen Morgenstunden zu konzentrieren. Im Winter ist es äußerst kalt und zudem sind die Sommerarten nicht anwesend.

Frühling

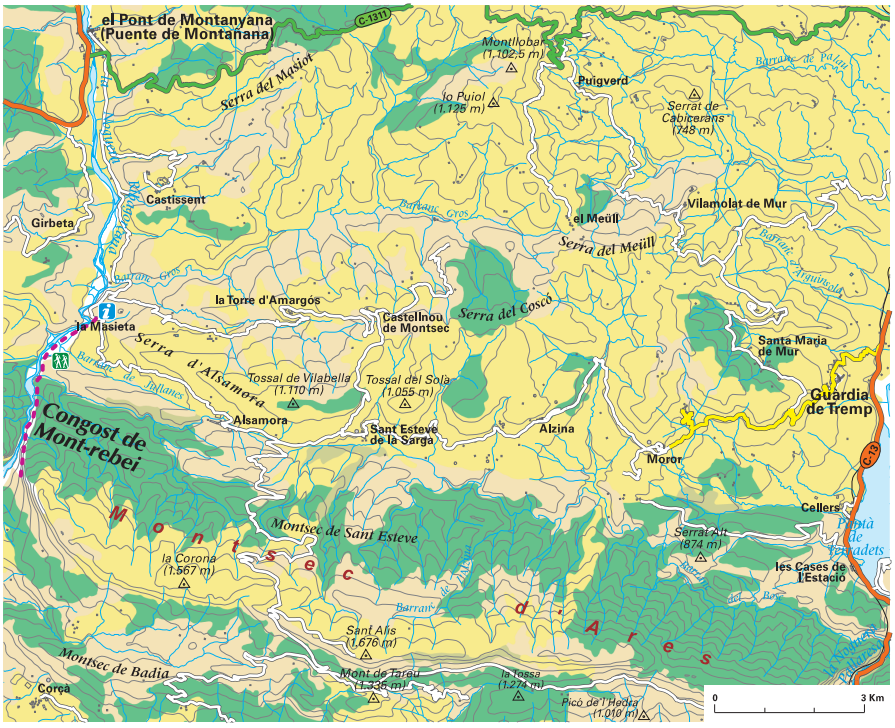
Der Besuch dieser Gegend ist in Form zweier Wanderrouten zu empfehlen. Eine Route, die direkt in der Schlucht von Mont-rebei entlangführt, beginnt am östlichen Ufer des Noguera Ribagorçana, das noch in Katalonien gelegen ist, und durchquert die Schlucht, um dann in Aragonien zu münden. Die andere Wanderroute führt auf der Landstraße durch das Gebiet von La Terreta. Sie verläuft in der Nähe der Berge von Castellat und von Sant Gervàs .

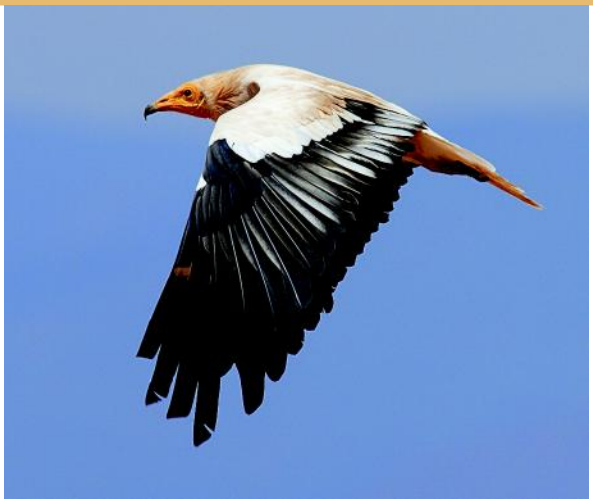
Der Weg durch die Schlucht von Mont-rebei beginnt am kleinen Parkplatz von La Masieta. Zwischen dem Parkplatz und der Hängebrücke, die den Fluss überquert, können Sie bereits ein paar interessante Vogelarten beobachten, wie den Schmutzgeier, den Schlangenadler, den Bienenfresser, den Stirnvogel, den Berglaubsänger oder die Orpheusgrasmücke.

Bemerkenswerte Vogelarten

Bartgeier (R)**
Gänsegeier (R)**
Schmutzgeier (N)**
Zwergadler (N)**
Schlangenadler (N)**
Blaumerle (R)**
Mauerläufer (M)*
Weißbart-Grasmücke (N)***
Orpheusgrasmücke (N)***
Zippammer (R)***

Pantà d'Canelles
el Pla de Corroncui
Barranc del Bosc
Barranc de Millaret
Serra de Montanya d'Adons
Serra de Sant Gervàs
l'Avedoga d'Adons (1.839 m)
Sopeira
Cinglera dels Feixans
N-230
la Terreta
Barranc de Millaret
lo Tossal (1.206 m)
la Torre de Tamúrcia
Espluga de Serra
Serra de Tadres
Barranc de Sobrecastell
Serra de la Colliua
els Masos de Tamúrcia
el Castellet
Pui de Lleràs (1.692 m)
Serra del Castellet
Barranc de Sobrecastell
Serreta de Lladorre
Sobrecastell
Areny de Noguera (Arén)
Barranc del Bola
la Costa
Sapeira
0
3 Km


el Pont de Montanyana (Puente de Montañana)
C-1311
Montllobat (1.102,5 m)
Serra del Masiot
lo Puiol (1.125 m)
Puigverd
Serrat de Cabicerans (748 m)
Barranc de Vilamolat
Castissent
Girbeta
Barranc Gros
el Meüll
Vilamolat de Mur
Serra del Meüll
Barranc de Tripudola
la Torre d'Amargós
la Masieta
Castellnou de Montsec
Serra del Coscó
Santa Maria de Mur
Barranc de Tripudola
Serra d'Alsamora
Tossal de Vilabella (1.110 m)
Tossal del Solà (1.055 m)
Guardia de Tremp
Congost de Mont-rebei
Alsamora
Sant Esteve de la Sarga
Alzina
Moror
C-13
Montsec de Sant Esteve
Cellers
Serrat Alt (874 m)
Pantà de Canelles
la Corona (1.567 m)
les Cases de l'Estació
Barranc de Millaret
Barranc de Tripudola
Sant Alis (1.676 m)
Montsec d'Ares
Montsec de Badia
Mont de Tarau (1.336 m)
la Tossa (1.274 m)
Corça
Picó de l'Hedia (1.010 m)
0
3 Km



Schmutzgeier © O. Alamany

Etwas weiter vorn am Weg, sobald Sie zur eigentlichen Schlucht gelangen, können Sie in nahezu der gesamten Gegend den Alpensegler, die Felsenschwalbe, die Blaumerle und die Alpenkrähe sehen. An einigen Stellen kann man ebenfalls Gänsegeier, Schmutzgeier, Bartgeier, Steinadler und den Wanderfalken sehen. Am Ende des Weges, dort wo sich die Schlucht öffnet und der Weg die Felswand verlässt, können Sie einige mediterrane Arten entdecken, wie den Rotkopfwürger, die Provencegrasmücke oder die Zippammer. Die andere Wanderroute, die durch das Gebiet von La Terreta führt, erlaubt Ihnen eine große Anzahl von Gänsegeiern aber auch von Schmutz- und Bartgeiern zu beobachten. Des Weiteren gibt es ein naturkundliches Informationszentrum, in dem Sie auf Monitoren, dank der Aufnahmen zweier Kameras, in Echtzeit Bilder von der Nahrungsaufnahme dieser Vögel beobachten können. Andere Arten, die Sie auf dieser Route sehen können, sind der Rot- und Schwarzmilan, der Schlangenadler, die Hohltaube, der Brachpieper, die Steinrötel, die Blaumerle, der Orpheusspötter, die Provencegrasmücke, die Weißbart-Grasmücke, die Samtkopf-Grasmücke und die Orpheusgrasmücke sowie der Steinsperling und die Zippammer.

Herbst

Neben vielen ansässigen Arten können Sie sowohl in Mont-rebei als auch in La Terreta, an den hohen Kalkfelswänden, beispielsweise neben Sopeira, auch Mauerläufer entdecken.

Empfehlungen

- Man sollte ausreichend Wasservorräte mitnehmen und zudem im Sommer mit recht hohen Temperaturen rechnen.

Sehenswertes in der Umgebung

Den Wohlstand, den man im mittelalter-

Bartgeier © J.M. Borrero

Anreise
La Terreta (Tremp) befindet sich 86 km von der Stadt Lleida und 188 km von Barcelona entfernt.
Anreisemöglichkeiten aus Barcelona:
Autobahn AP-2 (Barcelona-Lleida). C-13 bis Tremp. C-1311 bis Pont de Montanyana.
Bus des Unternehmens Alsina Graells (Tel.: +34 902 330 400) in Richtung Vielha bis Tremp. Um zur Schlucht von Mont-rebei zu gelangen, benötigt man ein eigenes Fahrzeug.

Einrichtungen und Dienstleistungen
Im Casal dels Voltors, dem naturkundlichen Informationszentrum, können Sie dank zweier Kameras, die Aufnahmen von einem Nest und einer Futterstelle machen, die Geier der Gegend beobachten. Außerdem erhalten Sie sachkundige Erläuterung von Fachleuten auf diesem Gebiet.

Casal dels Voltors
Torre de Tamúrcia (Tremp)
Tel.: +34 610 851 196
terreta@ajuntamentdetremp.cat
www.ajuntamentdetremp.cat
www.lapetjada.com
Es gibt ein Informationshäuschen am Parkplatz von Mont-rebei.
Öffnungszeiten: samstags und an Sonn- und Feiertagen, 10-17 Uhr.

Für weitere Informationen:
Stiftung Territori i Paisatge
Obra Social de Caixa Catalunya
Tel.: +34 902 400 973
fundtip@fundtip.com
www.caixacatalunya.es/territoriipaisatge

lichen Ortskern von **Tremp**, der Hauptstadt des Bezirks Pallars Jussà, verspürt, ist ein Indiz für die hohe Lebensqualität dieser privilegierten, von üppiger Natur umgebenen Region. Früher handelte es sich um eine Grenzregion, was durch die Gegenwart zahlreicher, die Landschaft prägender, **Burgen** bezeugt wird. Geführte Rundgänge durch die Burgen von Mur, Llordà, Sant Gervàs und Orcau, die alle im 11. Jahrhundert errichtet wurden, erlauben faszinierende Reisen durch Zeit und Geschichte. Wir empfehlen Ihnen, den Besuch im Parc Creatic zu beginnen, wo urzeitliche Überreste der letzten auf der Erde lebenden Dinosaurier erhalten sind.

In der Gegend können Sie aufgrund der zahlreichen Stauseen **Wassersportarten**, Höhlenkunde und Flussfischerei betreiben. Auch kann man klettern und Gleitschirm fliegen, um nur ein paar der möglichen Aktivitäten zu nennen. Die traditionellen Berufe sind nach wie vor vorhanden, und so gibt es viele **Kunsthandwerker** und **Künstler**, die ihre Werkstätten in einigen Dörfern von La Terreta haben.

Ein besonderer Genuss, den Sie auf keinen Fall missen sollten, ist das Erforschen der lokalen Gastronomie. Die Küche von Pallars, die **„cuina pallaresa“**, ist selbst für anspruchsvolle Gaumen eine freudige Überraschung. Wildragouts, die „civets“, Pilze, Fleisch- und Wurstwaren sowie hausgemachter Käse sind zusammen mit qualitätsvollen Weinen und Olivenölen einige der Elemente, die das hiesige Essen zu einem Fest für die Sinne werden lassen.

Die Ortschaften der Umgebung, wie **la Pobla de Segur**, das hübsche Dorf **Àger** oder el **Pont de Suert**, sind ebenfalls einen Besuch wert. Sollte Ihr Besuch mit dem ersten Sonntag im Monat Juli zusammenfallen, können Sie eines der kuriosesten traditionellen Feste der Pyrenäen erleben: die **Baixada del Raiers**. Der Transport von Holz mit auf traditionellen Flößen, die durch die wilden Gewässer des Noguera Pallaresa geschifft werden, ist ein Ereignis der besonderen Art. Die Hommage des althergebrachten und ehrwürdigen Berufs des Flößers gipfelt in einem großen, volkstümlichen Bankett und einem Tanz zu dem jedermann eingeladen ist.

Geröstetes Brot mit Tomate - Eine katalanische Spezialität © P. Pons

www.lleidatur.com
www.catalunya.com

Vall de Núria

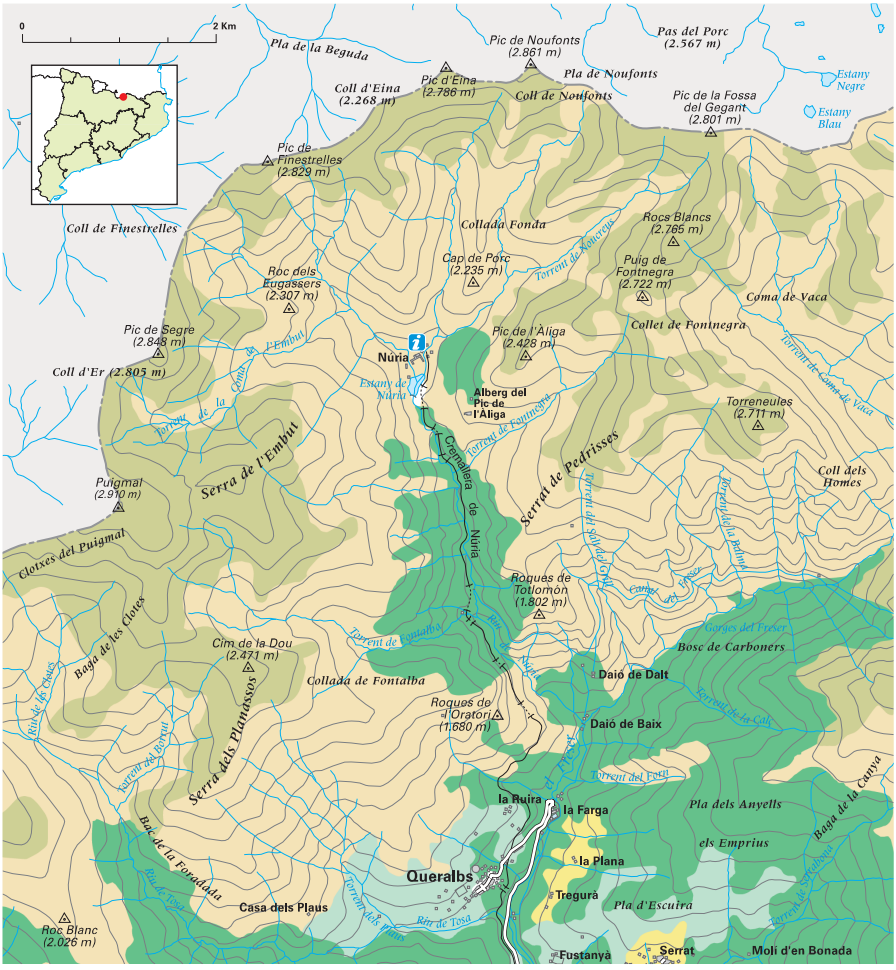
Vögel der euro-sibirischen Wälder und der Hochgebirge

Das Bergtal Vall de Núria liegt in einem entlegenen Winkel, der nur mit der Bergbahn von Ribes de Freser aus, oder aber zu Fuß bei einer Wanderung über traditionsreiche Bergwanderwege durch subalpine Waldgebiete und felsiges Gelände erreicht werden kann. Diese Routen ermöglichen es, einen Tagesausflug durch die Landschaft des Hochgebirges mit der Beobachtung von zahlreichen für die Pyrenäen charakteristischen Vogelarten zu verbinden. So ist die Gegend bestens für Ornithologen geeignet, die Wanderausflügen durch Gebiete mit dem für die Pyrenäen typischen Ökosystem, machen möchten.

Landschaftspanorama und See © O. Alamany

Über dem Tal Vall de Núria thronen das Bergmassiv des Puigmal, dem höchsten Gipfel der östlichen Pyrenäen (2910 Meter), und die Bergkette, deren Gipfel Noufonts, Nou Creus und Finestrelles den Talkessel mit der Wallfahrtskirche umgeben. Der Aufstieg zum oberen Talkessel kann von Fontalba, einer Gegend mit dichten Bergkieferwäldern und felsigem Gelände, begonnen werden. In den tiefer gelegenen Gebieten, zwischen Ribes de Freser und Queralbs, kommen Laubwälder mit euro-sibirischen Baumarten vor: Eichen-, Buchen- und Eschenwälder sowie Uferbewaldung. Zugleich gibt es große Felsformationen in den Roques de Totlomón, am südlichen Berghang von Torreneules.

Dieses Gebiet ist besonders aufgrund des Vorkommens von Vogelarten der Pyrenäen und der Hochgebirge interessant, ebenso aber aufgrund der Möglichkeit, einige sehr attraktive Wanderausflüge zu unternehmen und die Hochgebirgs-Atmosphäre der Pyrenäen zu genießen. Der Besuch der Gegend ermöglicht es, verschiedene Aktivitäten zu verbinden, so den Ausflug zu Fuß zur Wallfahrtskirche und auf dem Rückweg die Fahrt mit der Bergbahn hinunter nach Ribes de Freser, oder aber sowohl Auf- wie Abfahrt mit der Bahn, wobei Sie alle Kräfte für die Wanderung in Hö-



henlagen und auf Bergkämme aufsparen können.

Reisezeit

Vom späten Frühling bis zum Ende des Sommers. Im Herbst und im Winter können Sie zwar einige Vogelarten der Gebirge auch in den Tälern sehen, jedoch ist es mit Beginn des Schneefalls erforderlich, gute Ausrüstungen für diesen Ausflug mitzuführen.

Frühling- Sommer

Die von uns empfohlene Wanderroute für Queralbs führt auf Feldwegen hinauf zum Collada de Fontalba, wo Sie ihr Fahrzeug abstellen können. Von diesem Punkt an folgt die Route einem Fußweg, der an der Wallfahrtskirche von Núria endet. In der Nähe des Dorfes Queralbs selbst können Sie bereits die Felsenschwalbe und die Wasseramsel, ebenso die Sumpfmeise in den Eichenwäldern in Dorfnähe und auf den von Ihnen befahrenen Feldwegen, wie auch die Zippammer beobachten. Bei der Fahrt empfiehlt es sich, ab und zu anzuhalten und das felsige Gelände zu beobachten, da Sie hier die Steinrötel sehen können. Beim Vordringen in den Bergkieferwald, können Sie Gänsegeier und Steinadler während ihres Flugs über den Bergen beobachten.

Die Gegend um den Gebirgspass ist von zahlreichen Bergpiepern und Hausrotschwänzen bewohnt. Direkt auf dem Pass gibt es einen Bereich mit Felsen, den Sie nach Alpenbraunelle und Alpenschneehuhn absuchen können. An dieser Stelle ist es möglich, im Herbst bedeutende Ansammlungen der Alpen-

Ringdrossel © O. Alamany

braunelle vorzufinden, die in Ausnahmefällen Schwärme von bis zu hundert Exemplaren bildet.

Der Weg, der zur Wallfahrtskirche von Núria führt, durchquert bewaldetes Gelände, in dem Sie recht leicht die Ringdrossel und den Zitronengirlitz hören können. Der Bartgeier ist, nachdem Sie Fontalba verlassen haben, an fast jeder Stelle zu sehen, ebenso Schwärme der Alpenkrähe und der Alpendohle. Im Talkessel, in dam die Wallfahrtskirche steht, findet man eine große Anzahl von Bergpiepern. Von hier aus sind Ausflüge auf die Berggipfel der Umgebung möglich. Eine gute Route führt in Richtung der Herberge von Pic de l'Àliga, von wo aus man auf den Weg zu den Roques de Totlomón gelangt. Hier können Sie im Herbst Mauerläufer und, nicht weit entfernt, Schwärme von Alpenkrähen und Alpendohlen sehen, wie auch gut Bartgeier beobachten.

Winter

Bei der Wallfahrtskirche von Núria selbst, oder aber am südlichen Hang am Fuß des Bergmassivs von Puigmal, besteht die Möglichkeit, Schwärme des Schneefinken zu sehen. Sofern der Winter ausreichend kalt ist, kann der Scheefink Gruppen von einigen hundert Exemplaren bilden.

Ausflugsziele in der Umgebung

Am westlichen Hang des Bergmassivs von Puigmal kann man auf einem für Autos geeigneten Feldweg an der Berghütte von Planoles vorbei bis zu dem mit Bergkiefern bewachsenen Kamm hinauf fahren. Wenn Sie von dieser Stelle aus auf den Puigmal hinaufsteigen, bekommen Sie die Gelegenheit, den Rauhfußkauz zu hören. Auf diesem Weg gelangen Sie auch in die Ebene von Gorrablanc, einem der wenigen Orte Kataloniens, an dem der Mornellregenpfeifer, wenn auch unregelmäßig, nistet.

Empfehlungen

- Im Hochgebirge müssen die Vorsichtsmaßnahmen massiv verstärkt und Informationen über Klima und Wetter sowie über Lawinengefahren eingeholt werden, da Schnee und Kälte während der meisten Zeit des Jahres den Zugang zu dem Gebiet erschweren.

Bemerkenswerte Vogelarten

Bartgeier (R)**
Gänsegeier (R)**
Alpenschneehuhn (R)**
Rauhfußkauz (R)*
Bergpieper (N)****
Steinrötel (N)**
Mauerläufer (M)*
Zitronengirlitz (N)***
Schneefink (H)**
Zippammer (R)***

Alpenkrähe © J. Bas

Anreise
Ribes de Freser ist 98 km vom Flughafen Girona-Costa Brava und 118 km von Barcelona entfernt.
Anreisemöglichkeiten aus Barcelona:
Autobahn AP-7 (Barcelona-La Jonquera). Abfahrt 2 (Vic-Puigcerdà).
C-17 bis Ripoll. N-152 bis Ribes de Freser.
Bahnlinie L3 von RENFE (Barcelona-Puigcerdà) bis zum Bahnhof Ribes de Freser. Anbindung von Núria aus mit der Bergbahn.

Einrichtungen und Dienstleistungen
Informationszentrum Vall de Núria
(direkt neben der Wallfahrtskirche gelegen)
Bergstation Vall de Núria
17534 Queralbs
Tel.: +34 972 732 020
Reservierungen: Tel.: +34 972 732 030
Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet, 8.30-18 Uhr.
valldenuria@valldenuria.cat
www.valldenuria.cat

Sehenswertes in der Umgebung

Die Wallfahrtskirche von Nùria befindet sich auf 1960 Metern Höhe und ist ein traditioneller Pilgerort sowie ein Ort volkstümlicher Verehrung der Jungfrau von Núria, einem in Katalonien sehr beliebtem Frauennamen.

In der Umgebung der Wallfahrtskirche gibt es eine kleine **Skistation** (10 Skipisten mit 7 befahrbaren Kilometern), ein 3-Sterne-Hotel und einige Ferienapartments für Familien und Kleingruppen. Der 1956 eingerichtete künstliche See ist integraler Bestandteil des Landschaftsbildes von Núria. Auf ihm kann gerudert werden. Des Weiteren stehen den Besuchern des unter Naturliebhabern sehr beliebten Tales vier Berghütten zur Verfügung.

Im Jahr 1931 wurde die Zahnradbahn eröffnet, die Ribes de Freser mit der Station von Núria verbindet. Bis heute stellt sie das einzige Transportmittel dar, das Besucher in das Tal bringt, da keine Straße existiert. Die Abwesenheit von Autos ist somit eines der Geheimnisse für die hier vorherrschende Ruhe. Nur zu einigen besonderen Festlichkeiten, wie beispielsweise dem Fest Mare de Déu de Núria am 8. September, kommen viele Menschen, um die Feier und die dazugehörigen Sardana-Tänze zu genießen.

Der Bezirk Ripollès, in dem sich das Vall de Núria befindet, ist ein Gebiet, das einen ausgiebigen Besuch verdient. Kleine **Bergdörfer** wie Queralbs, Planoles oder Ventolà haben sich den Charme kleiner Hochgebirgsdörfer erhalten, wobei es weder an ländlichen Unterkünften für Touristen noch an guten Restaurants mit der typischen Küche der Region fehlt.

Sollte Ihnen die romanische Kunst gefallen, werden Ihnen nicht nur zahlreiche, sondern zugleich herausragende Beispiele der Romanik geboten: neben den kleinen Kirchen, die oft Sitz der lokalen Pfarreien sind, sollten Sie sich auf keinen Fall das Kloster von **Santa Maria de Ripoll** oder das von **Sant Joan de les Abadesses** entgehen lassen. Das Portal und der Kreuzgang von Ripoll sowie die Skulpturengruppe von Sant Joan sind wahrhafte Meisterwerke.

Als gastronomische Spezialität der Region können Sie die regionalen Wurst- und Fleischwaren, im Herbst die **Pilzgerichte** kosten. Dies ist die angenehmste Art und Weise, die Aromen der umliegenden Wälder zu genießen.

Die Zahnradbahn, das einzige Transportmittel nach Núria, führt über 12,5 km Schiene und überwindet mehr als 1000 Höhenmeter © N. Cañas

www.costabrava.org
www.catalunya.com

Delta del Llobregat

Ornithologische Raritäten direkt bei Barcelona

Die Naturschutzgebiete von Remolar-Filipines und von Ricarda-Ca l'Arana dienen dazu, die Feuchtgebiete des Llobregat Deltas zu schützen. Die Mehrzahl der Lagunen, der Strände und des Marschlandes sind zudem mit Observatorien und Aussichtspunkten ausgestattet. Der große Vorteil dieses Ortes ist seine Nähe zu der Stadt Barcelona und, was noch wichtiger ist, zum Flughafen, der selbst Teil des Deltas ist. Diese Tatsache führt dazu, dass das Delta ein obligatorisches Besuchsziel für Ornithologen ist, die ihren touristischen Besuch der Stadt mit der Gelegenheit verbinden wollen, ihrer Sichtungsliste neue Vogelarten hinzuzufügen. Auch handelt es sich um eines der Gebiete, in dem man während des gesamten Jahres, besonders in der Zugzeit, zahlreiche Raritäten sichten kann.

Blick vom Observatorium von der Bassa dels Pollancres © J. Orta

Das Llobregat-Delta hat eine absolut plane Ebene, die aus bewirtschafteten Feldern, kleinem Uferbewuchs, Pinien der Küste, Marschland, Lagunen und Küstengebiet mit Stränden, die mit Kräutern und Sträuchern bewachsen sind, besteht. Letzteres ermöglicht das Nisten einiger interessanter Vogelarten, wie dem Seeregenpfeifer.

Die Nähe zu Barcelona erlaubt es Ihnen, diesen Ort an nur einem Morgen zu besuchen, sodass Sie nachmittags der Stadt einen Besuch abstatten können. Wenn Sie bereits Katalonien besucht haben sollten, können Sie die letzten Stunden vor der Abreise vom Flughafen dazu nutzen, um diese Gegend zu entdecken. Hier finden Sie einige Arten, die sonst schwer in Europa zu sehen sind, wie den Balearen-Sturmtaucher, die Zwergdommel, das Kleine Sumpfhuhn, den Mariskensänger, sowie einige andere Arten. Ebenfalls erwähnenswert, ist die große Anzahl nearktischer oder asiatischer Raritäten, die von Mitarbeitern der Naturschutzgebiete gesichtet wurden, und die einen weiteren Reiz während eines Kurzbesuchs darstellen.

Mariskensänger © F. López

Reisezeit

Jede Jahreszeit ist geeignet, jedoch sind Frühling und Winter besonders empfehlenswert.

Frühling

Wir empfehlen, das Gebiet mit den Observatorien und den Aussichtspunkten im Naturschutzgebiet von Remolar zu besuchen. Von dort aus können Sie das Marschland ebenso überblicken wie zum Strand gehen, um Seevögel zu beobachten.

Ende März ist es noch möglich den Mariskensänger zu sehen, der zu dieser Jahreszeit fast den ganzen Tag singt und leicht zu lokalisieren ist. Dieser Monat ist eine gute Zeit, um das Kleine Sumpfhuhn und das Tüpfelsumpfhuhn, die beide ab März regelmäßig vorkommen, zu beobachten. Seltener findet man das Zwergsumpfhuhn, eine Vogelart, die in einigen Jahre von der Brücke über den Kanal von Videla aus gesichtet wurde.

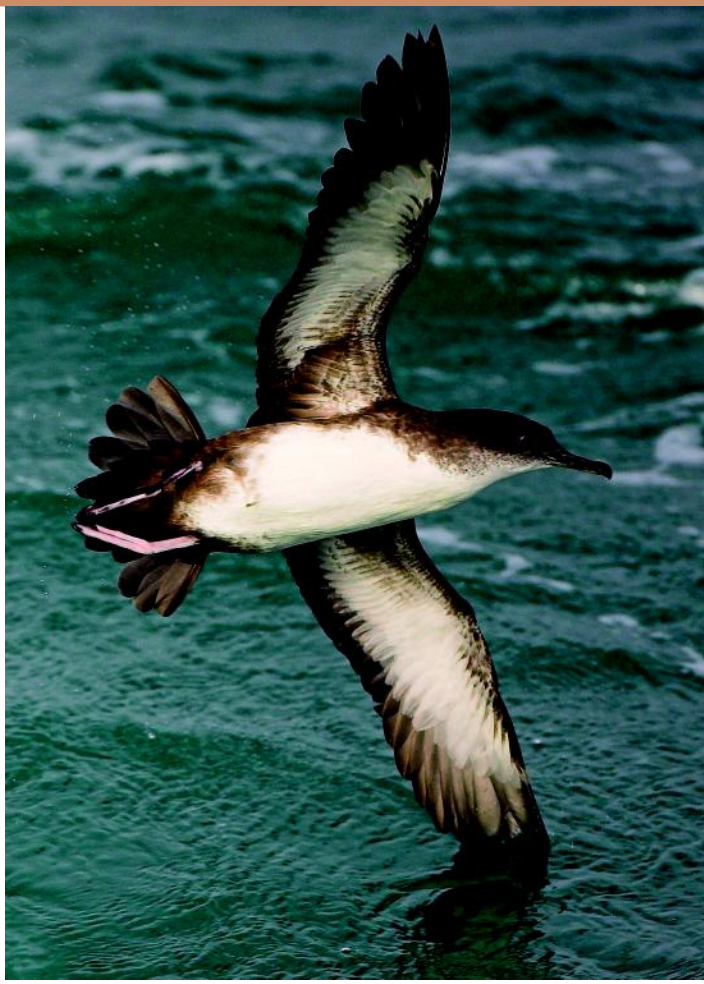
Das Purpurhuhn kann man von jedem Observatorium aus beobachten, auch wenn es selten vorkommt und man sich bei der Suche Mühe geben muss.

Gleiches gilt für die Rohrdommel, die regelmäßig hier überwintert und mit etwas Glück noch im März gesichtet werden kann.

Am Strand können Sie zu dieser Zeit noch Ansammlungen des Balearen-Sturmtauchers sehen, unter ihnen möglicherweise auch einige Mittelmeer-Sturmtaucher, den Tordalk, Baßtölpel, Schmarotzerraubmöwen, Skuas und im späten Frühling Spatelraubmöwen. Die Schwarzkopfmöwe und die Zwergmöwe kommen ebenfalls häufig vor. Auch ist es ein guter Zeitpunkt, den in europäischen Flußdeltas häufig vorkommenden Häherkuckuck zu sehen. Im Monat April kommen bereits die ersten Arten des Sommers an, so die Zwergdommel, der Rallenreiher und die Korallenmöwe, die Sie nicht nur im Marschland inmitten der Schwärme von Weißkopfmöwen sehen können, sondern auch in anderen Zonen wie Cal Tet oder Ca l'Arana. Einige nistende Arten der Limikolen, wie die Rotflügel-Brachschwalbe, die örtlich gut lokalisierbare Populationen haben, können in dem Gebiet von Cal Tet vom Observatorium von Sabogal beobachtet werden. Die Zwergohreule, die im Delta ziemlich häufig anzutreffen ist, ruft nun schon aus den Pinien- oder Pappelwäldern. Unter den Sperlingsvögeln finden Sie die Rötelschwalbe, die noch überwinternde und leicht im Marschland zu erkennende Felsenschwalbe, sowie die letzten Exemplare des Blaukehlchens.

Winter

Punktuell gibt es beträchtliche Ansammlungen des Mittelmeer-Sturmtauchers, die sehr gut vom Aussichtspunkt am Strand beim Flussbett von Sant Climent gesehen werden können.



Balearen-Sturmtaucher © M. Cebolla

Ausflugsziele in der Umgebung

Sehr nahe beim Delta gelegen befindet sich Port Ginesta, wohin Sie über die Autobahn von Castelldefels in Richtung Süden gelangen können. Neben dem Sporthafen liegt La Falconera, ein Steilufer an dem Sie die Krähenscharbe, den Wanderfalken, den Fahlsegler, den Trauersteinschmätzer und die Blaumerle sehen können.

Empfehlungen

- Bei etwas größeren Gruppen oder Gruppen mit speziellen Bedürfnissen wird empfohlen, sich vorab mit dem Informationszentrum in Verbindung zu setzen.
- Im Sommer und teilweise während des Frühlings und Herbstes wird geraten, Insektenschutzmittel zu verwenden.

Bemerkenswerte Vogelarten

Balearen-Sturmtaucher (H)***
Zwergdommel (N)***
Rallenreiher (N)**
Purpurreiher (N)**
Kleines Sumpfhuhn (M)*
Purpurhuhn (R)*
Korallenmöwe (M)***
Häherkuckuck (M)*
Zwergohreule (N)***
Mariskensänger (H)**

Marschland von Les Filipines © J. Bas

Seilbahn über dem Hafen von Barcelona © A. F. Selbach

Sehenswertes in der Umgebung

Barcelona, die **Hauptstadt Kataloniens**, hat sich zu einem der herausragenden touristischen Ziele unter den Metropolen der Erde entwickelt. Damit gehört sie zu den Städten, die eine besondere Anziehungskraft auf den Besucher ausübt, unabhängig von dessen Typ, Herkunft oder Interessen.

Es gibt viele überzeugende Gründe für dieses Phänomen: u.a. sind die Strände nur 10 Minuten vom Barri Gòtic, dem alten Stadtkern, entfernt; die Stadt verfügt über das architektonische Kulturerbe des katalanischen Jugendstils Z.B. über die Meisterwerke Gaudís, sowie die hohe Qualität von touristischen Einrichtungen und Dienstleistungen. Aber über das Spür- oder Sichtbare hinaus gibt es einen unbestrittenen Mehrwert: das Ambiente und den Charakter der Stadt. Wahrscheinlich ist dies der Schüssel zu ihrem Erfolgsgeheimnis.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, durch die Straßen und über die Plätze der Stadt zu flanieren; ihre Strände und Denkmäler zu genießen; in kleinen, traditions-

Bank im Park Güell, Barcelona © O. Alamany

Anreise
Das Delta ist 2 km vom Flughafen Barcelona-El Prat und 12 km vom Stadtzentrum entfernt.
Anreisemöglichkeiten aus Barcelona:
Autobahn C-31 von Castelldefels in Richtung Flughafen.
Buslinien L94 und L95, die von der Ronda Universitat de Barcelona abfahren.

Einrichtungen und Dienstleistungen
Im Naturreservat des Llobregat-Deltas gibt es 5 Observatorien und 7 Aussichtspunkte.
Die Observatorien sind für Rollstuhlfahrer zugänglich.
Informationszentrum Remolar-Filipines
Autobahn von Castelldefels (C-31), Km 188
08840 Viladecans
Tel.: +34 936 586 761
Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet, täglich 9-17.30 Uhr.
rndeltallobregat.dmah@gencat.net
www.parcsdecatalunya.net

• Die Naturreservate von **Remolar-Filipines** sind unter der Woche geöffnet: 9-17 Uhr (1. Juni – 15. September, 9-15 Uhr) und an Wochenenden 9-18 Uhr.
• Im Informationszentrum erhalten Sie Angaben zu den aktuellen Sichtungen bemerkenswerter Vogelarten, Ratschläge, Informationsmaterial uvm. Es gibt ein Geschäft und einen Verleih von Ferngläsern.
• Die Vereinigung zum Schutz und Betreuung der Naturräume des Deltas von Llobregat (Consorci de la Protecció i Gestió dels Espais Naturals del Delta del Llobregat) organisiert sonntagmorgens geführte, kostenfreie einstündige Rundgänge durch die Naturreservate. Vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen finden Sie hier:
www.gencat.net/mediamb/rndelta/cdll900.htm
www.pamtomaket.com/usuaris/vistavui/index.html

reichen Geschäften einzukaufen oder aber *tapas* in einem der Lokale des historischen Stadtkerns zu essen. Auf jedem Fall möchten wir Sie dazu anregen, in das Ambiente dieser Stadt einzutauchen und sich von ihr in den Bann ziehen zu lassen.

Als Anregung finden Sie im Folgenden eine Auswahl aus der unendlichen Vielfalt an Aktivitäten...

- Ein Spaziergang durch das **Barri Gòtic**, dem historischen Stadtkern und Herz der Metropole. Sonntagmittag können Sie vor der Kathedrale dem traditionellen Sardana-Tanz beiwohnen, der zum Klang eines elfköpfigen Orchesters getanzt wird.

- Mit dem Segelboot vor den **Stränden** Barcelonas kreuzen, oder aber eine Hafenrundfahrt an Bord von einer der traditionellen Barkassen machen.

- Ein Konzert im **Palau de la Música Catalana** besuchen. Es handelt sich um eines der herausragenden Gebäude des katalanischen Jugendstils, das von Lluís Domènech i Montaner erbaut wurde und zum Weltkulturerbe zählt. Vom selben Architekten erbaut wurde der Park von Ciutadella, der Sitz des Naturwissenschaftlichen Museums (Museu de Ciències Naturals), in dem die zoologische Sammlung ausgestellt wird.

- Die Meisterwerke **Gaudís** besuchen und die unglaublichen und zugleich einzigartigen Kreationen dieses genialen Architekten kennen lernen. Sein ambitioniertestes Werk, die Kirche **Sagrada Familia**, befindet sich noch immer im Bau. Sie ist das unbestrittene Wahrzeichen der Stadt und Ausdruck eines großen kollektiven Traums.

- Aufstieg zum Berg **Tibidabo**, um die beeindruckende Aussicht über die Stadt zu Ihren Füßen zu genießen. Sollten Sie mit der Familie reisen, dürfte der Abenteuerpark auf dem Gipfel ohne Zweifel einen zusätzlichen Anreiz darstellen.

- Die im Museu d'Art de Catalunya (MNAC) ausgestellte, bemerkenswerte Serie romanischer Wandmalereien bewundern, die aufgrund ihrer Größe und Qualität als weltweit einzigartig gilt.

- Die **Fundació Joan Miró** im Park Montjuïc besuchen. Hier wird das Werk dieses Universalkünstlers in einem weißen, Licht durchfluteten Gebäude ausgestellt, das wiederum Werk des Architekten und Freund Mirós, Josep Lluís Sert, ist.

... oder aber hören und beobachten Sie die **in der Stadt nistenden Vogelarten**, wie die beliebten Papageien im Park von Ciutadella, auf dem Passeig Colom oder auf dem zentralen Abschnitt der Diagonal-Allee, die Barcelona von einem Ende zum anderen durchzieht und bis hin zum Meer führt.

www.barcelonaturisme.cat
www.turismetotal.org
www.catalunya.com

A
Alpenbraunelle 24, 27, 28, 30, 31, 32, 37, 40, 41, 43, 52
Alpendohle 34, 35, 40,41, 43, 53
Alpenkrähe 34, 35, 41, 46, 49, 53
Alpenschneehuhn 36, 43, 52, 53
Alpensegler 23, 24, 27, 31, 49
Amerikanischer Goldregenpfeifer 9

B
Balearen-Sturmtaucher 4, 7, 10, 12, 13, 15, 27, 55, 57
Bartgeier 4, 34, 35, 40, 41, 47, 49, 53
Bartmeise 13, 15
Baßtölpel 27, 57
Baumfalke 19
Bergfink 39
Berglaubsänger 31, 47
Bergpieper 10, 15, 35, 52, 53,
Beutelmeise 9, 18
Bienenfresser 19, 23, 47
Blaukehlchen 9, 10, 57
Blaumerle 10, 20, 23, 27, 30, 47, 49, 57
Blauracke 13, 19
Brachpieper 9, 16, 20, 23, 27, 49
Brandseeschwalbe 8
Brillengrasmücke 26, 27, 28

D
Drosselrohrsänger 9, 18
Drosseluferläufer 9
Dünnschnabelmöwe 8

E
Einfarbstar 9, 19, 23
Eistaucher 10, 15
Eleonorenfalke 28
Elster 13

F
Fahlsegler 24, 26, 27, 57
Felsenschwalbe 23, 27, 49, 52, 57
Flußseeschwalbe 8

G
Gänsegeier 24, 34, 35, 41, 47, 49, 52, 53
Gartenbaumläufer 31
Gelbschnabel-Sturmtaucher 13, 27
Gleitaar 13
Graubrust-Strandläufer 8, 15

H
Habicht 39
Habichtsadler 4, 10, 15, 20, 23, 24, 26, 27, 30, 31, 32
Häherkuckuck 13, 57
Halsbandschnäpper 13
Hausrotschwanz 52
Hohltaube 49

K
Kalanderlerche 19
Kammblässhuhn 7
Kleiner Gelbschenkel 9
Kleines Sumpfhuhn 7, 12, 13, 55, 56
Kleinspecht 13
Knäkente 13
Kolbenente 7, 13
Korallenmöwe 4, 6, 7, 8, 57
Krähenscharbe 57
Kranich 13, 31
Krickente 13
Kurzzehenlerche 9, 20, 27
Küstenreiher 7

L
Lachmöwe 19
Lachseeschwalbe 8
Löffelente 13
Löffler 7

M
Mariskensänger 7, 10, 13, 15, 55, 56, 57
Mauerläufer 4, 24, 28, 30, 31, 32, 35, 37, 41, 43, 46, 47, 49, 53
Mittelmeer-Steinschmätzer 9, 16, 20, 23, 24, 26, 27
Mittelmeer-Sturmtaucher 10, 12, 13, 15, 27, 57
Mönchsgeier 47
Mornellregenpfeifer 36, 43, 53

N
Nachtreiher 7, 13

O
Orpheusgrasmücke 10, 16, 24, 27, 28, 47, 49
Orpheusspötter 9, 19, 23, 30, 31, 49
Ortolan 16

P
Pazifischer Goldregenpfeifer 9
Prachttaucher 15
Provencegrasmücke 10, 16, 20, 23, 28, 47, 49
Purpurhuhn 7, 13, 18, 19, 56, 57
Purpurreiher 7, 13, 19, 57

R
Rallenreiher 7, 10, 57
Rauhfußkauz 34, 35, 36, 39, 41, 53
Rebhuhn 41
Ringdrossel 34, 35, 36, 41, 53
Rohrammer 6
Rohrdommel 7, 13, 57
Rohrschwirl 7, 9
Rosaflamingo 7
Rötelfalke 19, 27
Rötelschwalbe 9, 13, 27, 28, 57
Rotflügel-Brachschwalbe 8, 57
Rotfußfalke 12, 13, 20
Rothals-Ziegenmelker 7, 9, 18, 19
Rothuhn 15, 19, 27, 30, 31
Rotkehlpieper 9, 12, 13
Rotkopfwürger 9, 19, 23, 27, 30, 31, 49
Rotmilan 49
Rüppellseeschwalbe 7, 8

S
Säbelschnäbler 8
Samtkopf-Grasmücke 9, 13, 20, 28, 30, 31, 49
Sandflughuhn 20
Schlangenadler 7, 16, 20, 27, 47, 49
Schleiereule 8
Schmarotzerraubmöwe 57
Schmutzgeier 24, 34, 47, 49
Schneefink 4, 35, 36, 37, 40, 41, 43, 53
Schwarzkopfmöwe 19, 57
Schwarzmilan 28, 49
Schwarzspecht 39
Schwarzstirnwürger 4, 20
Schwarzstorch 13
Seeregenpfeifer 55
Seidenreiher 7
Seidensänger 9, 13, 18
Sichler 6, 7, 13
Silberreiher 7
Skua 27, 57
Sommergoldhähnchen 31
Spatelraubmöwe 27, 57
Spießflughuhn 20
Spornpieper 9, 15
Steinadler 20, 24, 35, 41, 49, 52
Steinkauz 23
Steinrötel 27, 35, 40, 41, 42, 49, 52, 53
Steinsperling 20, 23, 28, 30, 31, 49
Stelzenläufer 8, 18
Steppenweihe 13
Stirnvogel 31, 47
Stockente 13
Stummellerche 9
Sturmschwalbe 13, 27
Südlicher Raubwürger 20, 28, 30, 31, 47

Sumpfläufer 8
Sumpfmeise 39, 52

T

Teichwasserläufer 8
Temminckstrandläufer 8, 13
Terekwasserläufer 8
Theklalerche 19, 23, 27
Tordalk 15, 27, 57
Trauersteinschmätzer 20, 23, 24, 31, 32, 57
Triel 13, 19
Tüpfelsumpfhuhn 7, 13, 56

U

Uhu 27, 31, 35

W

Waldbaumläufer 39, 41
Waldschnepfe 39
Wanderfalke 31, 49, 57
Wasseramsel 52
Weißbart-Grasmücke 47, 49
Weißbart-Seeschwalbe 8
Weißflügel-Seeschwalbe 13
Weißkopfmöwe 57
Weißstorch 19
Wiedehopf 23
Wiesenweihe 7, 18, 19
Wüstenregenpfeifer 9

Z

Zaunammer 10, 16, 23
Zippammer 16, 20, 23, 36, 41, 47, 49, 52, 53
Zitronengirlitz 4, 34, 35, 40, 41, 44, 53
Zitronenstelze 13
Zwergadler 10, 15, 28, 47
Zwergdommel 7, 10, 18, 19, 55, 57
Zwergmöwe 57
Zwergohreule 8, 10, 13, 23, 24, 31, 57
Zwergseeschwalbe 8
Zwergsumpfhuhn 7, 13, 56
Zwergtrappe 4, 19

Ethischer Kodex des Vogelbeobachters

Das Ziel dieses ethischen Kodex[1], besteht darin, den Vogelbeobachter zum vorbildlichen Verhalten zu bewegen. Vögel sind Wesen, die sehr sensibel auf Menschen reagieren. Es ist überaus wichtig, zu jedem Zeitpunkt das Wohlbefinden der Vögel, den Schutz der Umwelt und die Rechte anderer zu garantieren.

Um all dies zu erreichen, sollten Sie folgende Empfehlungen berücksichtigen:

1 Das Wohlbefinden der Vögel und den Umweltschutz fördern:

• Vermeiden Sie jede Störung der Vögel. Vögel zum Auffliegen zu bringen oder sich ihnen stark zu nähern, um sie besser zu sehen, fotografieren, filmen oder ihren Gesang aufnehmen zu können, ist vollkommen unangebracht, da es ihnen Schaden zufügen kann.

• In der Brutzeit muss verstärkt Rücksicht genommen werden. Halten Sie sich von Nestern, Brutkolonien, Gebieten der Paarung oder der Nahrungsaufnahme fern. Die dauerhafte Beobachtung und das Fotografieren kann aus dem Auto, von den Observatorien, oder von verborgenen und im Dunklen liegenden Orten aus geschehen, sodass die Vögel nicht belästigt werden.

• Vögel, die sich vom langen und ermüdenden Vogelzug erholen, sind sehr empfindlich für jede Art von Störung. Sollten Sie sich annähren können, vergessen Sie nicht, dass dies aufgrund der Erschöpfung und mangelnder Energiereserven geschieht.

• Bleiben Sie immer auf Wegen, Pisten und Straßen. Schäden und Störungen für jede Art von Habitat müssen minimiert werden.

• Versuchen Sie keinerlei Lärm zu machen, um Störungen der Vögel und der anderen Besucher zu vermeiden.

• Verwenden Sie weder Lockpfeifen noch andere Lockmittel in stark besuchten Gegenden, im Fall von bedrohten Arten oder während der Brutzeit.

• Hinterlassen Sie den von Ihnen besuchten Ort so, wie Sie ihn vorgefunden haben, oder sogar in einem besseren Zustand.

• Das Lokalisieren von Nestern seltener oder bedrohter Arten muss den Einrichtungen, die sich der Erforschung und dem Erhalt von Vögeln widmen, mitgeteilt werden[2].

2 Das Gesetz und die Rechte anderer respektieren:

• Ein Großteil der Naturlandschaft ist Privatbesitz, auch wenn dies nicht ausgeschildert ist. Sollte es Zäune und Tore geben, oder sollten Sie sich in der Nähe von Gebäuden befinden, bitten Sie die Eigentümer um Erlaubnis.

• Respektieren Sie die Gesetze, Normen und Reglementierungen in Bezug auf den Zugang und die Nutzung von Wegen, Pisten und öffentlichen Räumen.

• Informieren Sie die Behörden, sollten Sie irgendeine Art von Aggression gegenüber Vögeln oder ihrem natürlichen Lebensraum feststellen[3].

• Seien Sie respektvoll und freundlich gegenüber jeder Person, die Sie antreffen. Vorbildliches Verhalten führt zu einem positiven Bild vom Vogelbeobachter.

3 Die Sicherheit von Futterplätzen, Nistkästen und Vogeltränken garantieren:

• Sollten Sie einen Garten mit Installationen für Vögel haben, achten Sie darauf, dass die Futterstellen und das Wasser der Tränken sauber sind.

• Stelle Sie sicher, dass es in der Nähe weder Hunde noch Katzen gibt, die die Vögel stören könnten.

• Säubern Sie jede Saison die Tränken und, sofern sie genutzt wurden, die Nistkästen.

4 Relevante Informationen über Vögel sammeln:

• Viele im Rahmen Ihrer Beobachtungen gesammelten Daten können von großem wissenschaftlichem Interesse sein. Daher rufen wir Sie dazu auf, Ihre Beobachtungen den hierfür zuständigen Institutionen mitzuteilen[4].

• Die Beobachtung von Vogelarten, die in Spanien als *selten* angesehen werden, müssen von SEO/BirdLife verzeichnet werden, während die in Katalonien als selten angesehenen Vögel beim Katalanischen Komitee für Vögel (ICO) gemeldet werden müssen[5].

Die Beobachtung innerhalb von Gruppen bedarf der besonderen Vorsicht:

• Respektieren Sie die Interessen, Rechte und Fähigkeiten der anderen Gruppenmitglieder. Lassen Sie andere an Ihren Fähigkeiten, Ausbildung und Erfahrung teilhaben. Kümmern Sie sich besonders um Beobachter, die Anfänger sind.

• Wenn Sie unangebrachtes Verhalten feststellen, schätzen Sie die Situation ein und greifen Sie ein, wenn es Ihnen notwendig erscheint. Im Fall einer Auseinandersetzung informieren Sie die Behörden.

• Die Führer oder Gruppenleiter müssen ein tadelloses Verhalten an den Tag legen und als gutes Beispiel für die anderen Mitglieder der Gruppe vorangehen.

• Bilden Sie kleine Gruppen, um so die Folgen für die Umwelt zu minimieren.

• Informieren Sie die Gruppenmitglieder über die spezifischen Regeln des Ortes, wie beispielsweise das Verbot der Verwendung von Lockpfeifen in bestimmten Gebieten.

• Setzen Sie den Rest der Gruppe über diesen Kodex in Kenntnis.

Zur Nachhaltigkeit des Tourismus beitragen:

• Wählen Sie, wenn möglich immer eine Unterkunft aus, die für ihre Umweltverträglichkeit und touristische Qualität zertifiziert ist.

• Konsumieren Sie lokale Produkte, die aus ökologischem Anbau oder Aufzucht stammen.

• Verwenden Sie bevorzugt öffentliche Verkehrsmittel, oder aber Fahrzeuge mit umweltverträglicher Technologie.

• Schätzen Sie die Folgen Ihrer Reise für die Umwelt ein und überlegen Sie, wie Sie diese in Zukunft reduzieren können[6].

• Unterstützen Sie den Erhalt von Lebensräumen, die wichtig für Vögel sind, indem Sie sich an regionale oder lokale Vereinigungen oder NGOs wenden.

Fördern Sie diesen ethischen Kodex, indem Sie ihn weiter verbreiten und ihn beispielhaft umsetzen.

---

[1] Dieser Kodex ist eine Überarbeitete Version des Kodex' der American Birding Association und des Ethischen Kodex der Vogelbeobachter Navarras.

[2] Es wird empfohlen, sich mit der Abteilung für Umwelt der Generalitat von Katalonien in Verbindung zu setzen, Tel.: 935 674 200, http:/ /mediambient.gencat.net

[3] Sie können die lokalen Forsthüter kontaktieren, Tel.: 935 740 036.

[4] Wir sind für die Kontaktaufnahme mit dem Katalanischen Institut für Ornithologie (ICO) dankbar, www.ornitologia.org, ico@ornitologia.org, Tel.: 934 587 893.

[5] Beachten Sie die online gestellten Listen der SEO/BirdLife (www.seo.org) und des ICO (www.ornitologia.org/monitoratge/cac.htm). Sie können eine detaillierte Beschreibung Ihrer Beobachtung an das Komitee für Seltene Arten des SEO/BirdLife senden: rarezas@seo.org o al CAC: cac@ornitologia.org

[6] Sie können im Internet Ihre CO_2-Emission ausgleichen: www.ceroco2.org.

Weitere Gebiete und Naturräume von besonderem ornithologischem Interesse

	Ort von ornithologischem Interesse	Nummer auf Karte	Touristische Herkunftsbezeichnung	Informationen
Feuchtgebiete	**Aiguabarreig**	1	Terres de Lleida	www.aiguabarreig.cat
	Reserva Natural de Sebes	2	Terres de l'Ebre	www.reservanaturalsebes.org
	Clot de la Unilla	3	Terres de Lleida	www.accionatura.org
	Espai Natural d'Utxesa	4	Terres de Lleida	www.utxesa.com
	Estany de Sils	5	Costa Brava	www.accionatura.org
	Basses d'en Coll	6	Costa Brava	www.bassesdencoll.com
Mediterrane Landschaften	**Parc Natural de la Zona Volcànica de la Garrotxa**	7	Pirineus-Prepirineus	www.parcsdecatalunya.net
	Espai Natural de les Guilleries-Savassona	8	Catalunya Central	www.diba.es/parcsn
	Parc Natural del Montsant	9	Costa Daurada	www.parcsdecatalunya.net
	Parc Natural del Montseny	10	Catalunya Central	www.diba.es/parcsn www.parcsdecatalunya.net
	Parc Natural de Sant Llorenç del Munt i l'Obac	11	Catalunya Central	www.diba.es/parcsn www.parcsdecatalunya.net
	Parc del Castell de Montesquiu	12	Catalunya Central	www.diba.es/parcsn
	Parc del Montnegre i el Corredor	13	Costa de Barcelona-Maresme	www.diba.es/parcsn
	Parc de la Serralada Litoral	14	Costa de Barcelona-Maresme	www.diba.es/parcsn
	Parc de la Serralada de Marina	15	Costa de Barcelona-Maresme	www.diba.es/parcsn
	Parc del Garraf	16	Costa de Garraf	www.diba.es/parcsn
	Parc d'Olèrdola	17	Costa de Garraf	www.diba.es/parcsn
	Parc del Foix	18	Costa de Garraf	www.diba.es/parcsn
	Reserva marina de les Illes Medes	19	Costa Brava	www.parcsdecatalunya.net
	Mas de Melons-Alfés	20	Terres de Lleida	www.lleidatur.com
	Espai d'Interès Natural Tamarit-Punta de la Móra	21	Costa Daurada	www.depana.org
Pyrenäen und Vorpyrenäen	**Parc Natural de l'Alt Pirineu**	22	Pirineus	www.parcsdecatalunya.net
	Paratge Natural de l'Albera	23	Costa Brava	www.parcsdecatalunya.net
	Parc Territorial Collegats-Terradets	24	Terres de Lleida	www.lleidatur.com
	Muntanya d'Alinyà	25	Terres de Lleida	www.caixacatalunya.es/territoriipaisatge
Urbanes Umfeld	**Parc de Collserola**	26	Barcelona	www.parccollserola.net

Einrichtungen Kataloniens mit Bezug zur Ornithologie

ICO - Katalanisches Institut für Ornithologie
Die Einrichtung wurde 1975 gegründet und widmet sich der Erforschung von Vogelbiologie und Vogelzug.
Tel.: +34 934 587 893
ico@ornitologia.org
www.ornitologia.org

Online-Ressource Kataloniens zu ornithologischen Informationen (SIOC):
www.sioc.cat

Online-Ressource Kataloniens zu ornithologischen Karten (SCOC):
www.ornitologia.org/scoc

Online-Atlas zu den nistenden Vogelarten Kataloniens:
www.ornitologia.org/monitoratge/atles.htm
http://oslo.geodata.es/ftp/ocells

SEO/BirdLife
Staatlicher Verband und Mitglied von BirdLife International in Spanien. 1954 mit dem Ziel gegründet, die Vogelwelt und ihre Habitats zu erhalten, indem Beobachtungsprojekte sowie Programme und Kampagnen zum Vogelschutz, zur Verbreitung und zur Sensibilisierung betrieben werden.
Tel.: +34 932 892 284
catalunya@seo.org
www.seo.org

Acciónatura
Im Jahr 1997 gegründet, um die natürlichen Ökosysteme zu schützen, zu fördern und wiederherzustellen.
Tel.: +34 932 373 802
info@accionatura.org
www.accionatura.org

Stiftung Territori i Paisatge
Von der Obra Social der Caixa Catalunya 1997 ins Leben gerufen, hat sie als vorrangige Ziele den Erhalt des Naturerbes und eine umweltbewusste Erziehung. Die Stiftung besitzt und pflegt diverse Grundstücke von großem ökologischem Wert.
Tel.: +34 902 400 973
fundtip@fundtip.com
www.caixacatalunya.es/territoriipaisatge

Universitat de Barcelona
Der Fachbereich Tierbiologie der Fakultät für Biologie entwickelt Bildungs- und Forschungsprojekte rund um die Ornithologie.
Tel.: +34 934 021 439
dept-biologia-animal@ub.edu
www.ub.edu/bioani

Datenbank der Biodiversität Kataloniens (Universitat de Barcelona und Abteilung für Umwelt der Generalitat de Catalunya):
http://biodiver.bio.ub.es/biocat

Büro für ornithologischen Tourismus der Terres de Lleida
Tel.: +34 973 780 009
birding@lleidatur.com
www.lleidatur.com

Weitere interessante Links:

www.rarebirdspain.net
www.reservoirbirds.com
www.birdingcatalonia.com

Dienstleistungen des ornithologischen Tourismus

Club für Aktiv- und Natururlaub *

Assoziierte Unternehmen:

Alt Empordà Turisme
Ausflüge mit dem Katamaran, um Seevögel im Gebiet um das Cap de Creus zu beobachten, sowie Besuche von Aiguamolls de l'Empordà.
Tels. +34 972 514 431 /
+34 972 672 414
info@empordaturisme.com
www.empordaturisme.com

Delta Turístic & Rent
Geführte Ausflüge und Aktivitäten in der Naturlandschaft des Ebrodeltas.
Tel.: +34 977 460 839
info@deltaturistic.com
www.deltaturistic.com

Grupo Natura
Umweltverträglicher Tourismus im Ebrodelta.
Tel.: +34 936 801 600
naturabcn@grupo-natura.com
www.grupo-natura.com

Makà Ecotourism
Ausflüge im Geländewagen und mit fachkundigem Führer zur Beobachtung von Vögel in jeder Region Kataloniens.
Tel.: +34 670 400 506
info@makaecotourism.com
www.makaecotourism.com

Natura & Aventura
Führer und Aktivitäten in den Naturlandschaften der Terres de l'Ebre.
Tels. +34 977 742 987 /
+34 646 598 324
naturavtra@larapita.com
www.naturayaventura.com

Natura & Ocells
Unternehmen spezialisiert auf die Organisation ornithologischer Ausflüge auf Routen, die das Beobachten einer größtmöglichen Artenvielfalt auf kleinstem Raum gestatten.
Tel. +34 600 53 99 95
alex@naturaocells.com
www.naturaocells.com

Naut Viajes
Sportliche und naturbezogene Aktivitäten im Gebiet des Nationalparks von Aigüestortes und Estany de Sant Maurici.
Tel.: +34 973 640 087
reservas@nautviajes.com
www.nautviajes.com

* Der Club für Aktiv- und Natururlaub (Abenteuer und Wassersport) Kataloniens ist ein Zusammenschluss von Unternehmen und Institutionen, die sich gemeinsam der Förderung und Vermarktung von naturbezogenen Aktivitäten widmen.
http://actiunatura.catalunya.com

Arabogues
Führungen und Aktivitäten in der Naturlandschaft im Gebiet von Els Ports.
Tel.: +34 647 909 047 /
+34 636 014 036
correu@arabogues.com
www.arabogues.com

Audouin Birding Tours
Führungen und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote zur Vogelbeobachtung in Terres de l'Ebre und ganz Katalonien.
Tel.: +34 649 286 086
cristian@audouinbirding.com
www.audouinbirding.com

Catalan Bird Tours
Führungen und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote zur Vogelbeobachtung in ganz Katalonien.
Tel.: +34 636 271 695
s.christopher@telefonica.net
www.catalanbirdtours.com

Ecologia i Natura
Führungen und Aktivitäten in der Naturlandschaft im Gebiet vom Ebrodelta.
Tel.: +34 977 742 900
ecologianatura@ecologianatura.com
www.ecologianatura.com

Empordà Interest Travel
Angebote rund um Vogelbeobachtungen. Auf das Gebiet Empordà spezialisiert.
Tel.: +34 972 302 132
info@eitravel.com
www.eitravel.com

Gubiana dels Ports
Führungen und Aktivitäten in der Naturlandschaft im Gebiet von Els Ports.
Tel.: +34 977 474 887 /
+34 637 085 052
caro@gubiana.com
www.gubiana.com

Guies del Port, serveis turístics
Führungen und Aktivitäten in der Naturlandschaft im Gebiet von Els Ports.
Tel.: +34 977 435 515 /
+34 676 308 021
guiesdelport@yahoo.es
www.elsports.org

L'Aiguabarreig
Reservierungszentrale für naturbezogene touristische Aktivitäten in L'Aiguabarreig.
Tel.: +34 973 780 009
birding@aiguabarreig.cat
www.aiguabarreig.cat

Mediterrània – Centre d'Iniciatives Ecològiques
Workshops und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote zur Vogelbeobachtung an der Costa Dorada.
Tel.: +34 977 551 300
info@mediterrania-cie.org
www.mediterrania-cie.org

Mike Lockwood
Führungen und Aktivitäten in der Naturlandschaft im Gebiet La Garrotxa und ganz Katalonien.
Tel.: +34 972 590 327 /
+34 661 956 939
mike@walkingcatalonia.net
www.walkingcatalonia.net

Pedrenca
Führungen und Aktivitäten in der Naturlandschaft im Gebiet von Montsant.
Tel.: +34 690 251 295
pedrenca@pedrenca.com
www.pedrenca.com

Touristische Vereinigungen und Einrichtungen

Konsortium zur Tourismusförderung der Costa de Maresme
www.costadebarcelonamaresme.cat

Kreistag von Barcelona
www.turismetotal.org

Tourismusbüro der Costa Brava und Girona
www.costabrava.org

Tourismusbüro der Kreisverwaltung von Lleida
www.lleidatur.com

Tourismusbüro der Kreisverwaltung von Tarragona
www.costadaurada.info
www.terresdelebre.travel

Tourismusinformation des Val d'Aran
www.torismearan.org

ACAV – Katalanischer Reisebüroverband
www.acav.net

ARAC – Verband der inländischen Reiseagenturen Kataloniens
www.aracat.com

Zentren zur Tourismusförderung Kataloniens (CPT)

Catalan Tourist Board
Pg. de Gràcia 105, 3º
08008 Barcelona
Tel.: +34 934 849 900
www.catalunya.com

CPT Madrid
turisme.blanquerna@gencat.cat

CPT Deutschland, Frankfurt
info@katalonien-tourismus.de

CPT Italien, Mailand
info@catalogna-turismo.it

CPT China, Beijing
ct.li@gencat.cat

CPT Benelux, Brüssel
info@catalunya-turisme.org

CPT Großbritannien und Irland, London
catalonia@catalantouristboard.co.uk

CPT Frankreich, Paris
media@tourismedelacatalogne.fr
promotion@tourismedelacatalogne.fr
p-casaperpinya@gencat.net
(Perpignan)

CPT Skandinavien, Helsinki
ctb@wtc.fi

CPT Osteuropa, Moskau
jose@rosmail.ru

© Generalitat de Catalunya
Departament d'Innovació, Universitats i Empresa

Herausgeber: **Catalan Tourist Board**
Passeig de Gràcia 105, 3a planta
08008 Barcelona
www.catalunya.com

Erste Auflage: November 2009

Projektkoordinator: Xavier Ferrer, Professor der Zoogeografie, Universität von Barcelona

Koordination der Veröffentlichung: Maria-José Anía, Noemí Ibáñez

Ornithologische Texte: José Luis Copete und SEO/BirdLife

Ornithologische Beratung: Cristina Sánchez, Delegierte von SEO/BirdLife in Katalonien

Deutsche Übersetzung: Jurek Sehrt

Kartographie: Distrimapas Cartografía, S. L.

Layout und Verlag: Lynx Edicions

Druck: Ingoprint S. A.

D.L.: B-24.563-2008

Fotografie Umschlag: Korallenmöwe, Ebrodelta © M. Cebolla.
Fotografie Seite 3: Purpurhuhn © O. Alamany.

Die teilweise oder vollständige Vervielfältigung, Übersetzung, Anpassung, Verarbeitung, mit jedem Mittel (einschließlich der elektronischen Speicherung) der vorliegenden Publikation sind strengstens verboten, ohne die ausdrückliche und schriftliche Genehmigung des Herausgebers, dem Catalan Tourist Board. Zuwiederhandlungen werden dem Gesetz entsprechend geahndet.

Catalan Tourist Board möchte folgenden Personen und Einrichtungen für Ihre Unterstützung danken: David Bigas, Gerard Bota, Ferran López, Raimon Mariné, Jordi Prieto, Ajuntament de Tremp, Consorci per a la Protecció i la Gestió dels Espais Naturals del Delta del Llobregat, Consorci Estany d'Ivars-Vila-sana, Francesc Giró, Albert Martínez-Vilalta, Parc Nacional d'Aigüestortes und Estany de Sant Maurici, Parc Natural dels Aiguamolls de l'Empordà, Parc Natural del Cadí-Moixeró, Parc Natural del Cap de Creus, Parc Natural dels Ports, Parc Natural de Montserrat.

In Zusammenarbeit mit:

ICO Institut Català d'Ornitologia
SEO/BirdLife
Universitat de Barcelona
acciónatura www.accionatura.org

Mit Unterstützung von:

Fundació Territori i Paisatge Caixa Catalunya

Catalan Tourist Board

Generalitat de Catalunya
Government of Catalonia

www.catalunya.com